

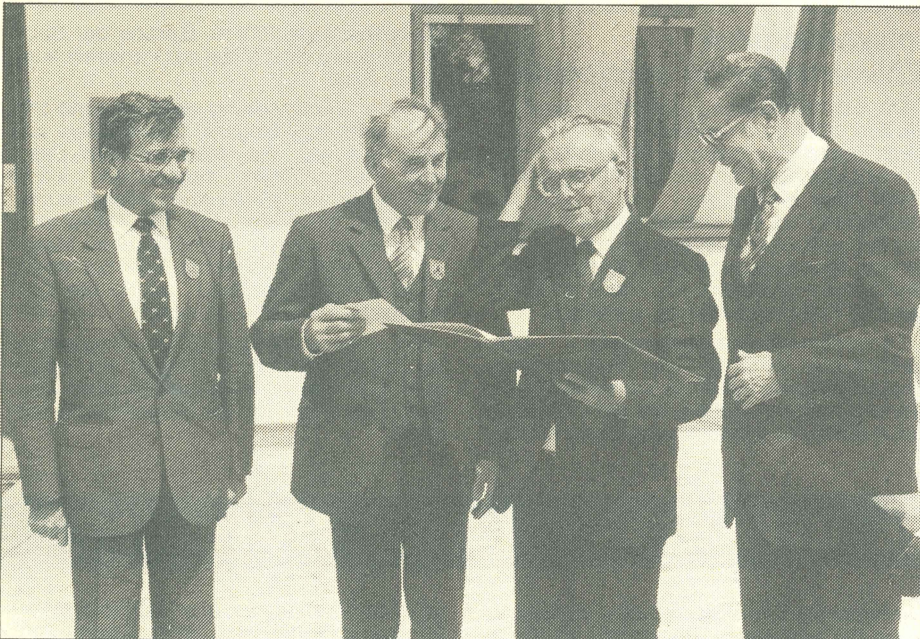
# Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Folge 7/8, Juli/August 1984

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 100,—, Ausland rd. 10 Dollar

## Landeskulturtag 1984 im Zeichen des Friedens und der Begegnung



Landeshauptmann Theodor Kery überreicht an den Mogersdorfer Bürgermeister Johann Lex den Landeskulturpreis.

Der Burgenländische Landeskulturtag, der vom 25. bis 27. Mai 1984 in der Marktgemeinde Mogersdorf stattfand, hat zwei Höhepunkte gehabt: die internationale Friedensfeier am Samstag, dem 26. Mai, 18 Uhr, beim Weißen Kreuz und die Verleihung des Landeskulturpreises am Sonntag, 27. Mai, auf dem Hauptplatz von Mogersdorf. Erstmals wurde bei einem Landeskulturtag ein Frühschoppen gegeben, den Gruppen aus dem Bezirk Jennersdorf gestalteten. Beim Kulturbasar konnte man durch den Kauf von Losen wertvolle Kulturkreationen und andere Dinge gewinnen.

An der internationalen Friedensfeier beteiligten sich Jugendgruppen und

Kulturensembles aus der Türkei, Ungarn, Slowenien, der Steiermark und dem Burgenland. Aus Istanbul kam eigens eine Folkloregruppe angereist, um bei der Enthüllung eines Gedenkstein für die im Jahre 1664 gefallenen türkischen Soldaten auf dem sogenannten Türkenfriedhof dabei zu sein. Außerdem kam bei der Feier der türkische Botschafter aus Wien nach Mogersdorf, um gemeinsam mit Landeshauptmann Kery die Enthüllung des Gedenkstein vorzunehmen. Der Text wurde in türkischer und deutscher Sprache abgefaßt. Das Wort „Friede“ wurde in fünf Sprachen eingemeißelt. Der Gedenkstein ist in seiner Art einmalig in Mitteleuropa,

weil er das erste Denkmal für die einstigen Bedränger der Länder des pannonischen Raumes darstellt.

Am Sonntag, dem 27. Mai, fand auf dem Hauptplatz von Mogersdorf eine Friedensmesse statt, die die steirische Gruppe gestaltete.

Beim Festakt überreichte Landeshauptmann Kery dem Bürgermeister von Mogersdorf den diesjährigen „Landeskulturpreis für bgl. Gemeinden“. Die Marktgemeinde Mogersdorf erhielt den Preis für ihren Einsatz und ihre Initiativen auf dem Sektor der Kulturkontakte mit den Nachbarländern, besonders in der Dreiländerecke.

Wer beim Basar Lose kaufte, konnte Bilder von Raabtaler Künstlern, Kleinkeramik, Bücher, Konzertkarten, Hinterglasbilder, Sparbücher mit Einlagen von S 100,— bis S 500,—, gastronomische Spezialitäten-Gutscheine, Reisen in touristische Zentren des In- und Auslandes, Gutscheine von Supermärkten und Drogerien gewinnen.

### 10 Jahre Güssinger Festtage 1984

Freitag, 27. Juli 1984:

20.00 Uhr: Zelteröffnung  
Tanz mit der „Rio Band“

Samstag, 28. Juli 1984:

20.00 Uhr: Tanz mit „The Remainers“

Sonntag, 29. Juli 1984:

9.30 Uhr: Uraubermesse im Festzelt  
Frühschoppen

14.00 Uhr: **Picnic der Burgenländischen**

**Gemeinschaft mit Auslands-**

**burgenländertreffen**

Musik: „The Turners“

Ende: 24.00 Uhr.

**EINLADUNG: PICNIC mit Auslandsburgenländertreffen  
am 29. Juli 1984 ab 14 Uhr in GÜSSING**



## Ansprache von Herrn Botschafter Erdem ERNER anlässlich der Enthüllung des Gedenksteines in Mogersdorf am 26. Mai 1984

„Die auf dem Boden dieses Landes gefallenen Helden!

Ihr befindet euch auf dem Boden eines befreundeten Landes!

Ruht in Frieden. Ihr seid hier eng umschlungen mit den türkischen Soldaten! Mütter, die ihre Söhne von fernen Ländern zum Krieg entsandt haben:

Laßt die Tränen versiegen.

Eure Söhne sind in unseren Herzen.

Sie ruhen in Frieden. Nachdem sie hier auf diesem Boden gefallen sind, sind sie nunmehr unsere Söhne.“

Sehr geehrter Herr Landeshauptmann,  
Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
Sehr geehrte Festgäste!

Diese Worte Mustafa Kemal Atatürks, Gründer der modernen Türkei, wurden vor 50 Jahren für die australischen und neuseeländischen Soldaten gesprochen, die bei der blutigsten Schlacht in Çanakkale während des Ersten Weltkrieges gefallen sind. Wir erleben heute hier in Mogersdorf ähnliche große, menschliche Gefühle, die Atatürk jenen Nationen entgegengebracht hat, über die er auf seinem eigenen Boden gesiegt hat.

Man kann nur von den hochqualifizierten Nationen erwarten, gegen die Nationen, gegen die sie gekämpft haben, keine feindseligen Gefühle zu hegen, sondern sogar diesen in einer zivilisierten Art ihre Freundschaft und Bruderhand zu reichen.

Österreich, im besonderen das Burgenland, hat mit der Errichtung eines

Gedenksteines zum Gedenken an die im Jahre 1664 gefallenen türkischen Soldaten der ganzen Welt noch einmal überzeugend gezeigt, daß ein bereits in die Geschichte eingegangener blutiger Krieg, eine Brücke schlagen kann, für eine weitere Vertiefung und weitere Verstärkung der Freundschaft und Brüderlichkeit zwischen zwei Nationen, die sich vor 320 Jahren in diesem Krieg gegenüberstanden sind.

Tatsächlich hat Österreich im vergangenen Jahr seinen Großmut der Welt bewiesen, und zwar mit der Begehung des dreihundertsten Jahrestages der Türkenbelagerung von Wien nicht als ein Fest eines Siegerjahres, sondern als ein Kunst- und Kulturfest zu feiern, das die Geburt eines neuen Freundschaftsverständnisses zwischen zwei Ländern symbolisierte und als ein Fest, bei dem sich die türkischen und österreichischen Kulturen neuerlich begegnet sind.

## Internationales Zöllnertreffen in Jennersdorf

Die Stadtgemeinde Jennersdorf stand am 14. Juni 1984 ganz im Zeichen einer sportlichen Begegnung zwischen Zollbeamten aus Ungarn, Jugoslawien und dem Burgenland. Unter dem Motto „Vam – Zoll – Carina, Begegnung an der Dreiländerecke“ wurde ein Fußballturnier ausgetragen, dessen Ziel es war, über den Dienst der Zollbeamten der drei Länder persönliche Kontakte zu knüpfen und Freundschaften zu schließen.

Landeshauptmann-Stellvertreter DDR. Grohotolsky eröffnete das Fußballturnier und bezeichnete dabei die Veranstaltung als ein wesentlicher Beitrag, um die Menschen beiderseits der gemeinsamen Grenzen stär-

Jene Kreise, die dunkle Blätter der Geschichte nachschlagen und die vergangene Ereignisse dafür verwenden, um heute zwischen den Nationen Haß und Feindseligkeit zu säen, sollen von diesem zivilisierten und menschlichen Verhalten eine Lehre ziehen.

Dieser reizvollen und schönen Ortschaft des Burgenlandes wird nunmehr in der Geschichte nicht nur als ein Kriegsschauplatz, sondern auch als ein Symbol der Zivilisation gedacht.

Als Botschafter der Türkischen Republik danke ich aufrichtig im Namen meiner Nation und meiner Regierung für die Verehrung, die Sie unseren gefallenen Soldaten entgegengebracht haben. Als Mensch begrüße ich im Namen des Friedens und der Freundschaft dieses beispielhafte Verhalten mit hoher Würdigung, das größte Anerkennung verdient und dessen Bedeutung und dessen Größe mit dem Ausmaß dieses Gedenksteines nicht zu vergleichen ist.

ker zusammenzuführen. Gerade der Sport sei ein geeignetes Mittel zur Verwirklichung dieses Ziels.

An der Veranstaltung nahmen rund 250 Zollbeamte aus Ungarn, Jugoslawien und Österreich teil. Vier Mannschaften trafen beim Fußballturnier aufeinander, wobei jeweils zweimal 25 Minuten gespielt wurde. Im ersten Spiel maß sich die Zollausswahl Burgenland mit der jugoslawischen Mannschaft „Carina“. Das zweite Spiel bestritt die IPA-Auswahl Jennersdorf gegen die Zollmannschaft „Vam“ aus Ungarn.

Ein weiterer Höhepunkt der Begegnung der Zöllner der drei Länder war ein Festakt im Kulturzentrum, in dessen Rahmen Landeshauptmann Kery die Siegerehrung vornahm.

# Kennst Du das Bild aus Deiner Heimat?

## LOCKENHAUS



Die Marktgemeinde Lockenhaus liegt in einem Tal, am Fuße des waldreichen Günsbergebirges. Das nebelfreie und nieder-

schlagsarme Klima ist die beste Voraussetzung für erholsame Urlaubstage in dieser schönen Gemeinde.

Gepflegte und markierte Wege durch wunderbare Wälder laden zu Spaziergängen und Wanderungen ein. Zahlreiche, an schönen und ruhigen Aussichtsplätzen gelegene Ruhebänke bieten Rast und Erholung.

Durch den schattigen Schloßpark gelangt man zur Marienwarte, von der man einen schönen Ausblick auf Lockenhaus und das Günstal hat.

Eine herrliche Wanderung (2 Gehstunden) – durch den schönsten Hochwald – führt zur Aussichtswarte am Geschriebenstein (883 m), dem höchsten Berg des Burgenlandes.

Wohl einmalig im Burgenland ist d. Kreuzweg von Lockenhaus. Im Jahre 1756 erstmals genannt. Eine fromme Tochter des enthaupteten Grafen Nadasdy hat mit dem Bau begonnen. 1852 wurden die schönen Stationen geweiht. Auf der höchsten Erhebung steht die große Grablegungskirche.

Ausflugsmöglichkeiten: Bad Tatzmannsdorf (Heilbad), Bernstein (Edelserpentin), Rechnitz (Stausee und Weinbau). Lockenhaus ist täglich dreimal zu erreichen (Post, Mikes und Südburg).

Lockenhaus verfügt über Arzt, Apotheke, Zahnarzt, Post, Bank, Taxinunternehmen, Autoreparaturwerkstätten, Tankstellen und leistungsfähige Geschäfte. Vorzüglich

geführte Restaurants und Gasthöfe stehen unseren Urlaubsgästen zur Verfügung. Zahlreiche saubere und mit Komfort ausgestattete Fremdenzimmer in Gasthöfen u. Privathäusern erwarten unsere Gäste. In den Tagen der Erholung stehen unseren Gästen weiter ein modernes Schwimmbad, ein Museum, automatische Kegelbahnen, ein Kaffeehaus, eine Pfarrbibliothek sowie andere Unterhaltungs- und Bildungsmöglichkeiten in unserer aufgeschlossenen Gemeinde zur Verfügung.

Die barocke, 1669 fertiggestellte Pfarrkirche ist ein Wahrzeichen von Lockenhaus und Ziel vieler Wallfahrer. In der Gruft befinden sich das Gnadenbild der schwarzen Madonna von Lockenhaus und Marmorsarkophag der Familie Nadasdy.

Die Kirche wurde vom italienischen Baumeister Orsolino gebaut. Direkt an die Kirche angebaut ist das neue Schloß mit dem schönen Schloßpark, das jederzeit zugänglich ist. Im Jahre 1661 von Graf Nadasdy – der auch die schöne Pfarrkirche errichten ließ – ursprünglich als Augustinerkloster erbaut. Nach Auflösung des Klosters durch Josef II. als Schloß für die fürstliche Familie umgebaut.

Mitten in der weitläufigen Parkanlage vor der Kirche steht die im Jahre 1719 von den Bewohnern von Lockenhaus in Erfüllung eines Gelübdes errichtete „Dreifaltigkeitssäule“.

**Der Vorstand der BG.-Sektion in Toronto**



Präsident: Josef Dirnbeck, Vizepräsident: Johanna Pauly, Kassier: Heinz Pauly, Sekretär: Helmut Jandrisits, Kassier: Ernst Grof, Sekretärin: Resi Kandelsdorfer, Kontroller: Frank Orovits, Otto Novakovics, Paul Kraly, Joe Bandl, Public Relations: Karl Gyaki, Gebietsreferent der BG.: Helmut Jandrisits (im Bild rechts), Unterhaltungskomitee: Ernst Grof, Otto Novakovics.

**Miss Burgenland Lehigh Valley 1984**



Mr. Günther Decker an die BG.:

Ich möchte mitteilen, daß kürzlich in der Lehigh Valley eine „neue“ Miss Burgenland-Lehigh Valley 1984 gekrönt wurde. Es ist dies Issie Schlener, 1008 N. Poplar St., Whitehall, Pa. 18052. Issie ist 21 Jahre alt, geboren in Allentown, Pa. Ihre Mutter ist Joan Opplinger. Ihr Vater, Rudolf Schlener, stammt aus Heiligenkreuz. Sie hat Verwandte in Poppendorf und Zahling, absolvierte die Whitehall High School und Jan Nagy Modeling School. Issie Schlener arbeitet im Ralph Campetti Friseursalon, Allentown, Pa. Ihre Hobbies sind Tanzen und Skilaufen. Sie freut sich schon auf den Heimatbesuch im Juli!

**Jugendseminar über Entwicklungspolitik in Pinkafeld**

Ein Seminar über entwicklungspolitische Fragen veranstaltete die Arbeitsgemeinschaft katholischer Jugend der Diözese Eisenstadt im Pfarrzentrum Pinkafeld. Ziel des Seminars war es, die gegenseitige Abhängigkeit der Industrieländer und der unterentwickelten Länder bewußt zu machen sowie über zeitführende Aktionen zugunsten der Dritten Welt zu informieren. Geleitet wurde das Wochenende von Ernst Mayer aus Welten und Wolfgang Fritsch aus Neudörf/L., die beide in Fragen der Dritten Welt und der Entwicklungshilfe engagiert sind.

Das Heimatgefühl wird nur dadurch gestärkt, wenn man auch in der Fremde die alten Freunde wiedertrifft und die Sitten und Bräuche weiterhin aufrecht erhält.

T. Kandelsdorfer

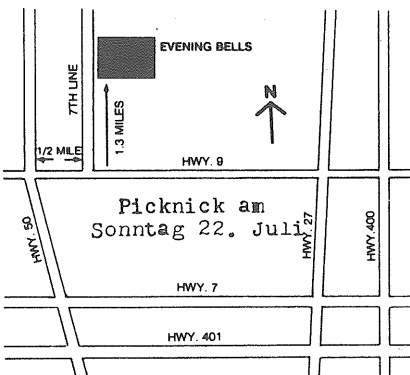
**Einladung**

zum Anna Picnic am Sonntag, dem 22. Juli 1984, im Evening Bell Klub (siehe Skizze).

Liebe Mitglieder, Landsleute und Freunde!

Der Sommer, der langerwartete, ist nun wieder im Land. Wir alle haben schon eine gewisse Sehnsucht, wieder das Grüne aufzusuchen. Daher möchten wir alle Burgenländer und Freunde zu diesem Familienfest einladen.

11 Uhr vormittags Gottesdienst mit Pater Schindler von der St. Patricksgemeinde!



Ab 12 Uhr mittags gibt es reichhaltiges Essen und Trinken zu gemessenen Preisen. Vorbereitet von unseren Komitees und den tüchtigen Frauen.

Zum Tanz spielt die Kapelle Hans Wagner und die „Happy Austrians“.

Ob Regen oder Sonnenschein, das Picnic wird abgehalten, da ein großes Klubhaus vorhanden ist. Außerdem stehen ein Schwimmbad und Spielplätze zur Verfügung.

Es wird uns, wie immer, eine große Ehre sein, Sie bei uns begrüßen zu dürfen.

Der Vorstand

**August**

Noch einmal hat der Sommer sich vergeudet  
mit wolkenlosem Himmel, klarer Pracht,  
in Seide er sich stolz bei Tage kleidet,  
ein funkelnd Diadem trägt er bei Nacht.  
So mag der Mensch wohl am Zenit des Lebens  
mit leiser Wehmut schon des Abends denken,  
noch einmal mit der Kraft des ganzen Strebens,  
der Liebe hingeneigt sich zu verschenken.  
Traumerfüllt will er das Glück besitzen  
und setzt noch eitle Taten voller Lust,  
's ist höchste Zeit, denn es ist schon August.

Elisabeth Maurer

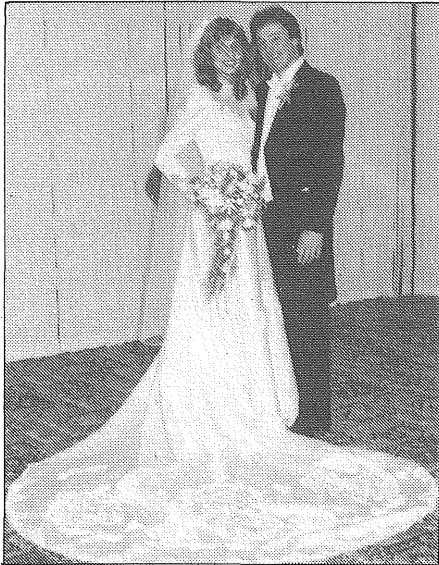


**95. Geburtstag**



Frau Julia Kurtz aus Allentown, Pa., USA., feierte kürzlich ihren 95. Geburtstag. Sie stammt aus Kukmirn und wanderte 1903 nach den USA aus. Sie ist langjähriges Mitglied der BG.

## Glanzvolle Hochzeit in New York



Die seinerzeitige Miss Burgenland New York, Nancy Wukitsevits (ihre Eltern kommen aus Urbersdorf), heiratete kürzlich in New York Mr. Frankie Florio. Zur Hochzeit waren auch viele Verwandte und Freunde eingeladen. Aus dem Burgenland kamen Onkel Frank, Tante Angela und Tante Hedwig. Auch die Burgenländische Gemeinschaft gratuliert recht herzlich und wünscht dem jungen Paar viel Glück für schöne gemeinsame Lebensjahre!

## Oklahoma

Die weiten Ebenen und reiche Pioniergeschichte Oklahomas versinnbildlichen Amerikas Vergangenheit und Zukunftsentwicklung.

Dieser junge und lebendige Bundesstaat der Cowboys und Indianer, liegt im Herzland der Erdölindustrie und der Viehzucht.

Die National „Cowboy Hall of Fame“ in Oklahoma City gedenkt der berühmten Grenzer und Pioniere. Im Dezember wird hier das nationale Rodeo Championat um den Titel des Cowboy Weltmeisters ausgetragen.

Oklahoma City ist eine Stadt der Bohrtürme, die überall zu sehen sind, sogar auf dem Rasen vor dem Capitol, dem Sitz der bundesstaatlichen Regierung. Südwestlich der Hauptstadt, am U. S. Highway 271 bei Anadarko, liegt Indian City – Usa, eine authentische Rekonstruktion der Dörfer von sieben Indianerstämmen der Großen Ebene. Im August treffen sich hier über 3000 Indianer zur „American Indian Exposition“.

Weiter südlich liegt Lawton, wo sich das historische Fort Sill befindet. Viele der Gebäude dieses Kavalleriestützpunktes aus der Zeit der Indianerkriege mit den Kiowa, Comanchen und Apachen sind noch zu sehen. Die Gefängniszelle, in der der bekannte Apachen-Häuptling Geronimo gefangen gehalten wurde, ist jetzt ein Museum.

Tulsa, im Nordosten Oklahomas, ist eine reiche und fortschrittliche Stadt, deren Reichtum vom Erdöl kommt, aber deren Aussehen nichts von dem Schlamm und Dreck der Ölfelder an sich hat.

Das Thomas Gilcrease Institute of American History and Art in Tulsa beheimatet eine bedeutende Kollektion von Gemälden und

Skulpturen, die sich mit Indianern und dem Pionierleben befassen. Das Philbrook Art Center, in einem italienischen Renaissance Bau umgeben von Gartenanlagen, enthält italienische, chinesische und indianische Kunstwerke.

In der Nähe von Tahlequah, ebenfalls im Nordosten, liegt Tsa-La-Gi, eine Nachbildung eines alten Cherokee Dorfes. Das historische Drama „Trail of Tears“ – Pfad der Tränen – erzählt die Geschichte der erzwungenen Migration der Cherokee nach Westen. Es spielt im Theater des Dorfes.

Bei Taliheha, im Südosten, kann man die Bergstraße über die Winding Stair Mountains (Wendeltreppen-Berge) befahren, und nördlich von Ardmore, im südlichen Teil des Staates, sollte man der Arbuckle Wilderness, einem Wildtierreservat, einen Besuch abstatten.

Mit 1538 m ist die Black Mesa der höchste Punkt in Oklahoma. Diese westliche Ecke des „panhandle“ – Pfannenstiels – an der Grenze nach New Mexico, ist das Ranchgebiet. Hier grasen riesige Viehherden, Cowboys sind noch Cowboys zu Pferde während Jets hoch oben das Land überqueren.

Informationen, Prospektmaterial und Veranstaltungskalender sind bei Oklahoma Tourism and Recreation Department, 500 Wilki Rogers Building, Oklahoma City, Oklahoma 73105 erhältlich. Tel. (405) 521-2464.

## Gottscheer-Treffen in Milwaukee

Samstag, 1. September 1984:

Am Vormittag Empfang der auswärtigen Gäste. Von 10 bis 16 Uhr wird Mittagessen serviert.

Ab 18 Uhr ist das Abendessen erhältlich. Um 20 Uhr beginnt d. Unterhaltung mit Tanz, wozu die Kapelle „Herzbuben“ aufspielt.

Sonntag, 2. September 1984:

Frühstück im Hotel von 7 bis 8.30 Uhr.

9 Uhr: Abfahrt nach Holy Hill, um 10 Uhr Gottesdienst.

Festessen um 13 Uhr.

15 Uhr: Begrüßung der Gäste durch Präsident Franz Kump; Hymnen, gesungen von der Gottscheer Sängergruppe Milwaukee. Es folgen Ansprachen der Gäste und Delegierten (Vorstände), weiters Gesangsvorträge der Sängergruppe Milwaukee.

Dem Abendessen um 18 Uhr folgt eine Tanzunterhaltung mit den „Red River Boys“.

Montag, 3. September 1984:

Frühstück im Hotel, dann Abschied und Abreise der auswärtigen Gäste.

Milwaukee wünscht allen Freunden und Gästen eine gute Anreise, einen angenehmen Aufenthalt mit Auffrischen alter und dem Schließen neuer Bekanntschaften und ruft allen „Auf Wiedersehen beim nächsten Treffen!“ zu.



## In jedes Haus!

„Das burgenländische Kochbuch“  
(Alte Koch- und Backrezepte wie zu Großmutterns Zeiten)

Bestellungen über die BG.

Nachnahme-Zusendung öS 170,-  
oder \$ 9,- plus Porto

## Beitrittserklärung

Ich erkläre hiemit meinen Beitritt zur „Burgenländischen Gemeinschaft“ (A-8382 Mogersdorf 2, Austria) als ordentliches Mitglied.

Ich bitte um Zusendung der Mitgliedskarte.

Beitritt ab: 1. April 19\_\_\_\_ 1. Juli 19\_\_\_\_

1. Oktober \_\_\_\_ 1. Jänner 19\_\_\_\_

Unterschrift

Name: \_\_\_\_\_

Adresse und Postleitzahl: \_\_\_\_\_

(in Blockschrift)



## Österreichische Rebsorten und ihre Anbauggebiete in Österreich

Obwohl in unseren Breiten rund 200 Rebsorten heimisch wären, werden davon nur 28 für den Qualitätsweinanbau zugelassen. Es ist nicht zuletzt Verdienst dieser strengen Auswahl, daß unsere Weine im In- und Ausland ein Begriff sind. Österreich ist ein klassisches Weißweinland, verfügt aber auch über einige Rotweingebiete.

Eine österreichische Besonderheit ist die Hauptsorte Grüner Veltliner. Er nimmt knapp ein Drittel der gesamten Rebfläche ein und ist besonders in Niederösterreich immer gut für einen „großen“ Wein. Fruchtig, spritzig, oft pfeffrig im Abgang, besitzt er eine angenehme Säure.

Ein Kind trockener, warmer Lagen ist der edle Rheinriesling. Auf den Urgesteinsböden von Krems und der Wachau erbringt er internationale Spitzenweine.

Obwohl namentlich verwandt, hat der Welschriesling botanisch nichts mit ihm gemein. Er ist ein Wein des Südostens Europas und gedeiht auch bei uns am besten im Burgenland, der Steiermark und in warmen Sandlagen Niederösterreichs.

In Frankreich als pinot blanc zu Recht geschätzt ist der Weiße Burgunder, der auch bei uns hervorragende Qualität bringt. Er liebt warme Lagen, lockere, kalkreiche oder tiefgründige fruchtbare Böden, gedeiht daher zu besonderen „Tröpferln“ in der Wachau, im Weinviertel und in der Steiermark.

Wegen der frühen Reife vom Winzer geschätzt ist der nach seinem Züchter benannte Müller-Thurgau. In Niederösterreich und der Steiermark werden seine Trauben zu blumigen Weinen gekeltert. Im Burgenland nutzt man seine besondere Eignung als Prädikatswein aller Stufen.

Eine österreichische Spezialität ist auch der Neuburger. Kraftvoll und doch mild,

gedeiht er vor allem auf kalkreichen Böden, wie etwa in der Region Gumpoldskirchen, in manchen Gegenden der Wachau und dem Burgenland.

Von ausgeprägtem Muskatbukett ist der Muskat Ottonel. Man serviert ihn gerne zur typisch österreichischen Mehlspeis'.

Der Traminer begegnet uns als Roter Traminer und Gewürztraminer. Er gedeiht im niederösterreichischen Weinviertel, im Burgenland und im steirischen Anbauggebiet um Klöch.

Der Zierfandler – lokal auch Spätrot Rotgipfler – ist eine Spezialität des Weinbaugesbietes Gumpoldskirchen. Er liebt Südlagen und gedeiht auf schweren Böden. Sein Wein ist extrakt- und alkoholreich.

Die Hauptrotweinsorte unseres Landes ist der Blaufränkische, der vor allem im Burgenland dominiert.

Mit 4,7 % hat der Blaue Portugieser den größten Anteil an den Rotweinreblächen. Er gedeiht auf kargem, sonnendurchglühtem Schotterboden, besonders in den Gebieten im Süden Wiens.

Sowohl in Niederösterreich als auch im Burgenland ist der St. Laurent stark verbreitet. Er ist nicht etwa eine französische Rebsorte, sondern verdankt seinen Namen dem heiligen Lorenz, zu dessen Namenstag die Trauben zu reifen beginnen.

Über diese Hauptsorten hinaus gibt es eine Reihe weiterer, oftmals lokaler Spezialitäten. Erwähnenswert an Weißweinen: der vollmilde Bouvier, der Frührote Veltliner, der fruchtig-frische Goldbiegler, der Sylvaner, der Muskatsylvaner und der Muskateller, der Rote Veltliner und der Ruländer.

Weitere Rotweinsorten sind: der dunkle, eher herbe Blauburgunder, der Edle Blaue Burgunder und die nach ihrem Züchter benannte Zweigelt-Rebe.

## 21. Burgenländische Weinwoche in Eisenstadt: 30. August bis 9. September

Nun steht es fest: Die 21. Burgenländische Weinwoche, das „Fest der tausend Weine“ in der stimmungsvollen Kulisse rund um die Orangerie im Schloßpark von Eisenstadt, wird heuer vom 30. August bis 9. September abgehalten.

Diesen Termin legte die Hauptversammlung des Burgenländischen Ausstellungsverbandes, der die Weinwoche nun schon seit zehn Jahren durchführt, endgültig fest. Und die Vorbereitungsarbeiten für diese „Krönung aller burgenländischen Weinfeste“ sind auch schon in vollem Umfang angelaufen.

Die 21. Burgenländische Weinwoche will dabei dem Motto, das die Österreichische Fremdenverkehrswerbung für dieses Jahr in den Vordergrund gestellt hat – nämlich „Gutes aus Österreich für Küche und Keller“ zu bieten – in ihrem Rahmen in jeder Weise gerecht werden.

Selbstverständlich gehören dazu nicht nur – wie schon seit mehr als zwei Jahrzehnten gewohnt – die Spitzenprodukte der burgenländischen Weinwirtschaft, die heuer erstmals um die Palette der hervorragenden Weine des Weinbauvereines Deutsch Schützen-Eisenberg bereichert werden, sondern auch Gutes, was die Pannonische Küche zu bieten hat, und die den Genuß der burgenländischen Weine, die bis zu den World-Champions reichen, in vollendeter Weise abrundet.

Auch eine weitere Premiere wird es bei der diesjährigen Burgenländischen Weinwoche geben: Um die Vielfalt der Folklore unserer kroatisch-sprechenden Landsleute einem breiten Publikum näherzubringen, wird im diesjährigen Weinwochen-Programm der 5. September erstmalig als „Tag der burgenländischen Kroaten“ aufscheinen, für den besondere Attraktionen vorbereitet werden.

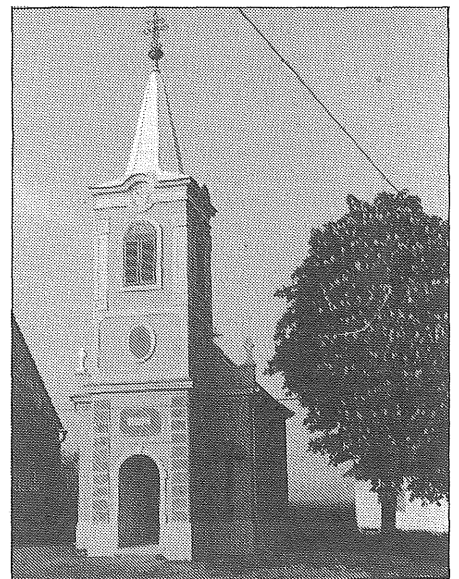
Neben den bei der Weinwoche schon seit langem beliebten Unterhaltungsensembles soll eine besondere „Weinwochen-Disco“ – in der Osthalle untergebracht – vor allem die jugendlichen Besucher ansprechen.

Selbstverständlich wird auch heuer – wie schon seit vielen Jahren – die neue Weinkönigin des Burgenlandes im Rahmen der Eröffnungsfeierlichkeiten am 30. August gekrönt werden.

Als besondere Neuigkeit wird heuer auch eine fachlich kommentierte Weinprobe von der Burgenländischen Weinwerbung angeboten, die vom 31. August bis 8. September täglich von 14 bis 18 Uhr im „Hotel Burgenland“ vor sich gehen wird. Dafür wird eine entsprechende Anmeldung zwei Tage vor dem gewünschten Termin erbeten.

Damit bei der Eisenstädter Weinwoche – der größten Werbeveranstaltung des burgenländischen Weinbaues, der gerade in Zeiten stagnierenden Absatzes und sinkender Produzentenpreise größte Bedeutung zukommt – auch die fachliche Seite nicht zu kurz kommt, wird auf dem Freigelände eine Ausstellung von Weinbaugeräten und Kellereiartikeln informieren.

## Wörterberg



In Wörterberg, Bezirk Güssing, wurde von Dechant Tieber die renovierte St. Stefan-Kapelle feierlich gesegnet. Die Kapelle wurde 1788 erbaut und steht auf der höchsten Erhebung im Bezirk Güssing. Mit der Errichtung der Leichenhalle im Jahre 1978 hatte die Kapelle endgültig ihre ursprüngliche Funktion verloren. Das Bauwerk wurde infolge seiner Funktionslosigkeit vernachlässigt und verfiel im Laufe der Zeit. In der Bevölkerung aber wurde der Wunsch geäußert, das schöne Bauwerk vor dem Verfall zu retten. Die Gesamtkosten von 583.000 Schilling wurden von der Bevölkerung und den beiden Diözesen Graz und Eisenstadt aufgebracht.

*Uhren, Juwelen,*

Goldketten, Ohrgehänge,  
Ringe, Armbänder,  
Broschen, Kuckucksuhren

preiswert und TAX FREE

in den Fachgeschäften

**Willi MAYER**

**OBERWART,**  
Hauptpl. 8 u. Bahnhofstr. 1  
**GÜSSING,**  
Hauptpl. 5 u. Hauptstr. 3  
**HARTBERG,**  
Herrengasse 20

## Rot-Kreuz-Haus in Güssing



Nach 18 Monaten Bauzeit wurde die Wiedereröffnung des Rot-Kreuz-Hauses der Bezirksstelle Güssing – gegenüber dem Landeskrankenhaus – vorgenommen. Der alte Gebäudekomplex, erbaut 1949, wurde um 270 m<sup>2</sup> erweitert. Durch den großzügigen Um- und Zubau wurden Schulungsraum, Funkraum, Katastrophenlager, Medikamentenlager, Aufenthaltsraum, Küche, Werkstatt, Schlafräume, Garage und sanitäre Einrichtungen geschaffen. Die Baukosten beliefen sich auf knapp vier Millionen Schilling. Die Bezirksstelle wurde im Jahre 1946 gegründet und verfügt über fünf Einsatzautos, einen Notarztwagen und einen Katastrophenanhänger. Der Dienst rund um die Uhr wird von vier hauptamtlichen Fahrern und 83 freiwilligen Helfern versehen. Die Ortsstelle Stegersbach hat außerdem einen Einsatzwagen.

## Seefestspiele Mörbisch 1984: „Die Zirkusprinzessin“ von Emmerich Kálmán

Auch heuer werden die Seefestspiele Mörbisch mit einer Serie von Operettenaufführungen in der romantischen Naturkulisse des Neusiedlersees aufwarten können.

Am Programm steht „Die Zirkusprinzessin“ von Emmerich Kálmán mit so bekannten und beliebten Solisten wie Marion Lambriks, Gusti Wolf, Franz Waechter, Alexander Wächter, Sándor Németh und Walter Langer. Die musikalische Leitung liegt in den bewährten Händen von Franz Bauer-Theussl. Eine besondere Attraktion wird das Riesenfeuerwerk am Ende jeder Vorstellung darstellen.

Auf folgende Neuerungen wollen wir Sie besonders aufmerksam machen:

1. Insgesamt 16 Vorstellungen – Die Festspielsaison 1984 beginnt mit der Premiere am 13. Juli und dauert bis 25. August.

2. Freier Eintritt ins Strandbad – Die Festspielkarte berechtigt zum freien Besuch in die Badeanlage der Gemeinde Mörbisch am Vorstellungstag.

Bei einer Mindestabnahme von 40 Karten gewähren wir folgende Preisermäßigung auf den Originalkartenpreis: 10 % für Aufführungen an einem Samstag und 20 % für Aufführungen an einem Freitag oder Sonntag.

Wir hoffen, daß dieses reichhaltige Festspielangebot Ihr Interesse findet und würden uns freuen, Sie bei einer unserer Aufführungen begrüßen zu dürfen.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne in unserem Büro in Mörbisch, Rusterstraße 11, TEL. 02685/8220 zur Verfügung.

## Grenzlandfesttage in Heiligenkreuz

Vom 20. bis 24. Juni 1984 wurden in der Marktgemeinde Heiligenkreuz i. L. wieder die Grenzlandfesttage abgehalten. Während der vier Tage war – wie bei den Veranstaltungen in den vergangenen Jahren – wieder für ein umfangreiches Programm gesorgt: so wurde den Besuchern täglich neben einer Leistungsschau der Wirtschaft auch eine Kleintierschau, eine Autoausstellung sowie eine Weinkost geboten.

Die feierliche Eröffnung der diesjährigen Festtage durch Landeshauptmann Kery und Landeshauptmann-Stellvertreter DDr. Grohotolsky fand am Donnerstag, dem 21. Juni 1984, statt. Schon am Abend zuvor öffnete eine Fotoausstellung ihre Pforten. Weitere Programmhöhepunkte der diesjährigen Grenzlandfesttage waren die Inbetriebnahme der Zentralkläranlage durch Landesrat Wiesler und die Eröffnung einer Sonderausstellung zum Thema „Wasser, Grundlage des Lebens“ am Freitag, dem 22. Juni, sowie die feierliche Grundsteinlegung für die Musikschule Heiligenkreuz am Samstag, dem 23. Juni, durch die Landesräte Dr. Mader und Dipl.-Ing. Karall.

Die Grenzlandfesttage 1984 klangen am Sonntag mit der Schlußverlosung eines großen Gewinnspiels und mit viel Musik aus. Für gute Laune und Unterhaltung während der Grenzlandfesttage sorgten auch heuer wieder mehrere bekannte Musikkapellen.

## 15 Jahre Kulturhistorisches Symposium Mogersdorf

Im Jahr 1969 fand zum erstenmal die mittlerweile bedeutendste gemeinsame geisteswissenschaftliche Veranstaltung des pannonischen Raumes statt. Das Internationale Kulturhistorische Symposium Mogersdorf hat seither wesentlich zur Aufarbeitung der gemeinsamen Geschichte der Länder Kroatien, Slowenien, Westungarn, Burgenland und der Steiermark beigetragen. Über die Grenzen und über die verschiedenen gesellschaftlichen Formen hinweg hat es sich zu einer Veranstaltung etabliert, die einem wahrhaft europäischen Geist entspricht. Die Eröffnung des Mogersdorfer Symposiums 1984, wieder in der kleinen burgenländischen Gemeinde, die der Veranstaltung ihren Namen gab, durch Bundespräsident Dr. Rudolf Kirchschläger unterstreicht die Bedeutung dieser Tagung weit über die Grenzen des Landes hinaus.

Das Symposium 1984 stand unter dem Generalthema „Staat und Gesellschaft im Zeitalter des Dualismus“ und dauerte bis 6. Juli. Aus den beteiligten fünf Ländern kamen nach Mogersdorf 110 Teilnehmer – Professoren, Assistenten, Studenten und Kulturschaffende. Das wissenschaftl. Tagungsprogramm wurde mit dem Eröffnungsvortrag von Univ.-Prof. Dr. Friedrich Gottas aus Salzburg zum Generalthema begonnen. Über Staat und Gesellschaft im burgenländisch-westungarischen Raum im Zeitalter des Dualismus hat ORR. Dr. Johann Seedorf vom Burgenländischen Landesarchiv gesprochen. Weitere österreichische Vortragende waren Univ.-Prof. Dr. Berthold Sutter (Graz) „Die Deutschen Cisleithaniens zwischen Führungsspruch und Defensive“, Dr. Klaus Beitzl (Wien) „Die Entstehung der Volkskunde im Zeitalter des Dualismus“ und Oberarchivrat Dr. Franz Otto Roth (Graz) „Die Steiermark und ihre Nachbarn im pannoni-

schen Raum. Zum Befund des kulturhistorischen Alltags“.

Von besonderem Interesse waren weiters die Referate von Dr. Károly Vörös (Budapest) „Staat und Gesellschaft in Ungarn zur Zeit des Dualismus“ und Univ.-Prof. Dr. Igor Karaman (Agram) „Entwicklungsmerkmale des Hochbeamtentums im bürgerlichen Kroatien bis zum Ersten Weltkrieg. Die Rolle des Staates und der politischen Verwaltung in den Modernisierungsprozessen“.

Neben dem wissenschaftlichen Programm gab es zahlreiche weitere kulturelle Veranstaltungen. So hat Landesrat Dr. Mader am 2. Juli die Ausstellung „Mogersdorf 1664 – Dreiländereckiges – Pannonische Skizzen“ mit Arbeiten von Eduard Sauerzopf im Gemeindehaus eröffnet. In der Pfarrkirche von Mogersdorf hat das Österreichische Barocktrio ein Konzert gegeben. Exkursionen führten die Gäste zu den Sehenswürdigkeiten der Bezirke Oberpullendorf, Oberwart und Güssing. Einer der Höhepunkte für die Bevölkerung war aber der internationale Folkloreaabend auf dem Hauptplatz in Mogersdorf. Das nächste Symposium wird Anfang Juli 1985 in Kőszeg (Ungarn) stattfinden.

## Freilichtmuseum Moschendorf

Eine bedeutende Vergrößerung „erfuhr“ das Moschendorfer Freilicht-Museum vor kurzem: In mühevoller Kleinarbeit war ein in Strem angekaufter Keller – er stammt aus dem Jahre 1834 – abgetragen, zum Museums Gelände transportiert, hier wieder errichtet und in seinen ursprünglichen Zustand versetzt worden!

Einer der eifrigsten Helfer: Strem's Bürgermeister Labg. Stefan Behm, ein Mann der Tat! Gemeinsam mit zahlreichen Vereinsmitgliedern – das malerische Heimatmuseum bei Moschendorf wird von einem recht rührigen Kulturverein betreut – investierte der Gemeinde-Chef viele Freizeitstunden, um dieser rund drei Hektar großen Freilicht-Arena ein weiteres Kleinod zu beschaffen.

Stefan Behm, Obmann des Moschendorfer Kulturvereins, mit 145 Mitgliedern, meinte: „Wir wollen hier hauptsächlich Altes erhalten und echte Volkskultur-Raritäten aus unseren Dörfern unseren Nachkommen sozusagen konservieren!“

„Nicht nur Freizeit und persönliches Engagement seien“, so Brehm, „hier jahrelang erforderlich gewesen, auch in die hundertausende Schilling gehende Investitionen hätten getätigt werden müssen, um überhaupt die Grundvoraussetzungen für dieses Museum zu schaffen.“

Neben dem Gedanken des Kulturgut-Erhaltens darf der fremdenverkehrstechnische Aspekt für die Großgemeinde Strem nicht übersehen werden: Seit der Eröffnung des Moschendorfer Freilicht-Museums pilgerten jährlich tausende Besucher hierher, um die gesammelten und ausgestellten Objekte zu bewundern.

Die ältesten Exponate des südburgenländischen Museums? Ein Preßbaum aus dem Jahre 1731 und eine Schüssel, produziert im Jahre 1753.

Die Vereinsziele für heuer? Bürgermeister und Obmann Stefan Behm: „Neben dem Betreuen und dem Erweitem der Sammlungen muß auch an das Umfeld des Museums gedacht werden.“ So wurden zum diesjährigen Museums-Saisonauftakt 200 Haibuchen gepflanzt und der nahe Parkplatz den Anforderungen entsprechend vergrößert.

# CHRONIK DER HEIMAT

**ALTHODIS:** Franz Tader starb im 82. Lebensjahr.

**ALTSCHLAINING:** Maria Heidinger starb im 55. Lebensjahr.

**BAD TATZMANNSDORF:** Richard Blagi starb im 56. und Anton Starch im 80. Lebensjahr.

**BADERSDORF:** Im 86. Lebensjahr starb Maria Horvath.

**BERNSTEIN:** Dipl.-Ing. Erwin Pausz und Barbara Kainz aus Redlschlag schlossen den Bund der Ehe. – Im 78. Lebensjahr starb Theresia Schönfeldinger und im 88. Maria Krug.

**BOCKSDORF:** Romana Schweitzer und Richard Strausz aus St. Michael schlossen den Bund der Ehe. Eveline Ernst aus Stegersbach und Ewald Pelzmann traten vor den Traualtar. – Roland Schalk starb im 22. Lebensjahr und 82jährig starb Franz Schmaldienst.

**BURG:** Den Bund der Ehe schlossen Silvia Werderitsch und Erwin Csencsits aus Harmisch sowie Renate Pehr aus Eisenberg und Reinhard Pfeffer.

**BURGAUBERG:** Cornelia Messenlehner und Othmar Mirtzi sowie Birgit Lessing aus Burgau und Theodor Ferstl schlossen den Bund der Ehe. – Im 83. Lebensjahr starb Franz Patsch.

**DEUTSCH EHRENSDORF:** Gertrude Kopfer und Siegfried Weber aus Rudersdorf heirateten.

**DEUTSCH SCHÜTZEN:** Anna Kaszanits aus Mischendorf und Berthold Schlaffer schlossen den Bund der Ehe. – Maria Dogmanits starb im 84. Lebensjahr.

**DEUTSCH KALTENBRUNN:** Den Bund der Ehe schlossen Albert Himler und Gertrude Wagner. – Rudolf Lederer starb im 71. Lebensjahr. Abschiedsworte im Namen der Freiwilligen Feuerwehr sprach Kommandant Johann Siemeister.

**DEUTSCH TSCHANTSCHENDORF:** Gerhard Ifkovits und Elisabeth Klobosits schlossen den Bund der Ehe. – Theresia Guttmann starb im 70. Lebensjahr.

**DOBERSDORF:** Cäcilie Lorenz feierte ihren 75. Geburtstag. – Im Alter von 71 Jahren starb Robert Lorenz.

**DOIBER:** Günter Studeny und Ingrid Deutsch aus Grieselstein schlossen die Ehe.

**DÖRFL:** Im 24. Lebensjahr starb Helmut Krall.

**DRASSBURG:** Im 61. Lebensjahr starb Theresia Schmiedl. 87jährig starb Maria Klukovits, und im 81. Lebensjahr Theresia Schlögl.

**EBERAU:** Josef Toth starb im 64. Lebensjahr. – Die HS-Lehrerin Aurelia Lendl schloß mit dem Gendarmeriebeamten Franz Geßlbauer den Bund fürs Leben.

**EISENHÜTTL:** Im Alter von 76 Jahren starb Emmerich Pelzmann, Eisenhüttl 65. Unter großer Beteiligung der Bevölkerung wurde er im Ortsfriedhof bestattet.

**EISENZICKEN:** Theresia Höller starb im 61. Lebensjahr.

**EISENSTADT:** Vor kurzem feierte Johann Bobits seinen 80. Geburtstag. – Dipl.-Ing. Walter Fasching und Maria Kornelia Dreo heirateten kürzlich. – Es starben: Josef Wölfl, Andreas Dobrovits und Theresia Heiling.

**ELTENDORF:** Anton und Albine Boandl feierten das Fest der Silberhochzeit. – Josef Pummer und Antonia Boandl vermählten sich. – Es starben: Franz Pummer im 79. Lebensjahr und Charlotte Gibiser.

**FORCHTENSTEIN:** Es heirateten: Renate Stricker und Günter Steinbrecher aus Wöllersdorf, Roswitha Wetzl und Gerald Tschirk aus Neudörfel, Christa Klug aus Deutschlandsberg und Franz Wagner, Erika Steiner aus Marz und Josef Diehs sowie Anneliese Leitgeb aus Mattersburg und Günter Schnell. – Im 84. Lebensjahr starb Maria Schreiner.

**FRANKENAU:** Karin Ofenböck aus Stuben und Stefan Fercsak schlossen den Bund der Ehe.

**GAAS:** Kürzlich starb Frau Rosa Keschl im 78. Lebensjahr. Dann verstarb der Landwirt Johann Mattis im 71. Lebensjahr. Anfang Juni starb nach längerem schwerem Leiden Lukas Hafner im 83. Lebensjahr. – Vor kurzem ehelichte Gabriela Supper Gottfried Kendl aus Moschendorf.

**GAMISCHDORF:** Marianne Miksits aus Rehgraben und Manfred Jandrisits schlossen den Bund der Ehe. – Hermine Bauer starb 75jährig.

**GERERSDORF** b. G.: Melitta Pani und Rudolf Strobl aus Ollersdorf vermählten sich.

**GLASING:** Martha Hanzl aus Strem und Reinfried Weinhofer traten vor den Traualtar.

**GOLS:** 37jährig starb Emilie Schmelzer.

**GOBERLING:** Gerlinde Kirnbauer aus Mariasdorf und Heinz Kappel vermählten sich.

**GÜTTENBACH:** Otmar Steiner aus Punitz und Brigitte Jandrisits sowie Karl Radakovits und Karin Wagner heirateten.

**GÜSSING:** Es starben: Johann Marth im 49. Lebensjahr, Johann Weidinger im Alter von 72 Jahren und Paula Ederer 70jährig. Angela Reisinger starb im 60. Lebensjahr.

**GRAFENSCHACHEN:** Gabriele Zankl und Franz Salmhofer sowie Sigrid Herrich und Paul Proschek aus Loipersdorf schlossen den Bund der Ehe.

**GROSSBACHSELTEN:** Christine Kantauer und Walter Paul aus Woppendorf vermählten sich.

**GROSSMUTSCHEN:** Grazina Adamczyk aus Polen und Johann Kacsich traten vor den Traualtar.

**GROSSMÜRBISCH:** Kürzlich feierte Theresia Seitz ihren 98. Geburtstag. – Im 72. Lebensjahr starb Rosa Jandrasits.

**HAGENS DORF:** Karl Klepeis und Andrea Fayer schlossen den Bund der Ehe. – Theresia Klepeisz starb im 84. Lebensjahr.

**HANNERSDORF:** Im 81. Lebensjahr starb Theresia Werderits.

**HASCHENDORF:** Franz Artner starb im 60. Lebensjahr.

**HALBTURN:** Im 74. Lebensjahr starb Franz Etl.

**HENNDORF:** Karoline Hirtenfelder starb im Alter von 84 Jahren.

**INZENHOF:** Willibald Klucsarits und Michaela Bauer aus Kleinmüribisch vermählten sich.

**JABING:** Im Alter von 50 Jahren starb Gisela Bogad! Wilhelmine Kollar starb im Alter von 76 Jahren.

**JENNERSDORF:** Den Bund der Ehe schlossen Forjan und Willi Süß aus Rax. – Josef Weidinger starb im Alter von 74 Jahren und Josef Kahr starb 54jährig.

**JOIS:** Den Bund fürs Leben schlossen Ilse Rausch und Matthias Gsellmann.

**JORMANNSDORF:** Im 48. Lebensjahr starb Paul Heinisch und 60jährig Johann Pausz.

**KALCH:** Josefa Koller starb im Alter von 86 Jahren.

**KEMETEN:** Den Bund der Ehe schlossen Hermann Pieler und Theresia Schiller aus Wolfau. Manfred Peifer aus Wolfau vermählte sich mit Regina Stöhr.

**KITZLADEN:** Im Alter von 76 Jahren starb Alois Sauhammel.

**KIRCHFIDISCH:** Waltraud Weiner und Walter Wagner gaben einander das Jawort. – Justine Schneider starb im 70. Lebensjahr.

**KLEINMÜRBISCH:** Elke Frisch und Rudolf Bauer aus Neustift gaben einander das Jawort. Auch Michaela Bauer und Wilhelm Klucsarits aus Inzenhof schlossen den Bund der Ehe.

**KOBERSDORF:** Rita Ribarics und Ewald Kampitsch gaben einander das Jawort. – Im 63. Lebensjahr starb Irma Hauensteiner.

**KROISEGG:** Den Bund der Ehe schlossen Johann Thier und Irene Mondl aus Wien.

**KROATISCH GERESDORF:** Johanna Hedl starb im Alter von 77 Jahren und Maria Robitzka starb im 84. Lebensjahr.

**KROBOTEK:** Rudolf Weber starb im 84. und Johannes Gmoser im 19. Lebensjahr.

**KUKMIRN:** Im 78. Lebensjahr starb Maria Kemeter. Dann starb drei Tage nach seinem 55. Geburtstag nach längerer Krankheit der allseits beliebte Ortsvorsteher von Kukmirn, Hermann Flieder. – Das bekannte Gastwirteehepaar Gustav und Theresia Zotter trat in den Ruhestand. Mit 1. April ist Gastwirt Gerhard Preiner der Pächter der Gastwirtschaft und hat mit einem Frühschoppen und einer Tanzunterhaltung das Gasthaus eröffnet. Viel Erfolg dem jungen Gastronomen!

**LACKENDORF:** Monika Zonschitz und Willi Fuchs aus Horitschon gaben einander das Jawort. Auch Erika Patronovits aus Neckenmarkt und Rudolf Gubits schlossen die Ehe.

**LANDSEE:** Im 81. Lebensjahr starb Anna Kamper und 71jährig Margarete Brunner.

**LIMBACH:** Franz Hütter vermählte sich mit Eveline Unger aus Kukmirn.

**LOCKENHAUS:** Im 81. Lebensjahr starb Eduard Augustin und im 56. Lebensjahr Martin Krennert.

**LOIPERSBACH:** Andreas Wetzer und Judith Tschürtz traten in den Stand der Ehe.

**LOIPERSDORF:** Den Bund der Ehe schlossen Paul Proschek und Sigrid Erwig aus Grafenschachen.

**MARKT ALLHAU:** Den Bund der Ehe schlossen Bernhard Rudolf Nunner und Andrea Koch sowie Fritz Supper aus Wepersdorf und Otilie Ohr.

**MARIASDORF:** Gerlinde Kirnbauer und Heinz Kappel vermählten sich. – Im 74. Lebensjahr starb Irma Acham.

**MARKT St. MARTIN:** Hildegard Schnell und Josef Dörner gaben einander das Jawort. – Margarethe Gullner starb im 59. Lebensjahr und Anna Gullner im 79. Lebensjahr.

MARZ: Maria Taschner und Karl Izmenyi gaben einander das Jawort.

MATTERSBURG: Im 31. Lebensjahr starb Johann Strodl und 87jährig Elisabeth Wilfing.

MINIHOF LIEBAU: Im 84. Lebensjahr starb Stefan Sárkány. – Pfarrer Josef Hotwagner und Pfarrer Hans Taul konnten vor kurzem ein neues Filialgebäude der Raiffeisenkasse einweihen.

MOSCHENDORF: Gabi Super aus Gaas und Gottfried Kedl traten vor den Traualtar. – Im 79. Lebensjahr starb Maria Pfeiffer.

NEUBERG: 71jährig starb Ignaz Knor.

NEUDORF: Erika Schwarz und Dr. Josef Mittermann traten vor den Traualtar.

NEUDAUBERG: Anna Resetarits starb im 75. Lebensjahr.

NEUHAUS i. d. W.: Im 84. Lebensjahr starb Stefanie Radosztits. – Anita Putz und Eduard Piller aus Kemeten sowie Edith Sagmeister aus Litzelsdorf und Heinz Konrad vermählten sich.

NEUSIEDL b. G.: Es starben: Im 82. Lebensjahr Amalia Muik, 80jährig Johann Deutsch, Julius Faustner im 54. Lebensjahr, Theresia Reichl im Alter von 81 Jahren und Ludwig Wilfing im Alter von 87 Jahren.

NEUDÖRFL: Im 70. Lebensjahr starb Theresia Tschirk und 80jährig Stefan Schappelwein.

OBERBILDEIN: Es starben: Anna Müllner im 82., Theresia Reiter im 73. und Franziska Meltsch im 90. Lebensjahr.

OBERDROSEN: Josefa Pichler und Franz Brunner schlossen den Bund der Ehe.

OGGAU: Monika Dinhof und Karl Reinprecht schlossen den Bund der Ehe. – Juliana Förster starb kürzlich.

OBERKOHLSTÄTTEN: Brigitte Koller und Christian Gasch aus Grodnau, Theresia Pinzker und Willi Bauer sowie Gertrude Bruckner und Johann Niederl aus Dreihütten schlossen den Bund der Ehe.

OBERPETERSDORF: Im 86. Lebensjahr starb Theresia Neudl. – Gerlinde Schöll und Günter Szalay aus Wien traten in den Stand der Ehe.

OBERPULLENDORF: Im 100. Lebensjahr starb Theresia Böhm.

OBERWART: Die sogenannte „Betonstraße“ zwischen Oberwart und Riedlingsdorf und weiter nach Großpetersdorf wird endlich renoviert. Frostaufbrüche sowie die Strapazen, die tonnenschwere Laster nach jahrelangem Befahren hinterlassen, sollen beseitigt werden. Die Straße wird verbreitert und ein neuer Fahrbahnbelag aufgezogen, wie Oberbaurat Johann Schmidt mitteilt. – Alexander Oswald, erster Vorsitzender des Briefmarkensammlervereines Oberwart, erhielt im Rahmen der 22. Jugendbriefmarkenausstellung in Nagykanisza das „Goldene Ehrenzeichen des Ungarischen Philatelistenverbandes“ überreicht. Oswald ist der dritte Österreicher, dem diese Ehre zuteil wurde.

PILGERSDORF: Johann Schwarz und Maria Unterecker traten vor den Traualtar. – Maria Schermann starb im Alter von 50 Jahren.

PINKAFELD: Den Bund der Ehe schlossen Dietmar Allerbauer und Sabine Schuch.

PIRINGSDORF: Christine Szylok und Stefan Schnabl gaben einander das Jawort. – Im Alter von 57 Jahren starb Theresia Hauser.

PUNITZ: Brigitte Jandrisits aus Güttenbach und Otmar Steiner schlossen den Bund der Ehe.

RAUCHWART: Theresia Eberhardt und Richard Geider aus Rehgraben heirateten kürzlich. – Erich Frühmann starb im 52. Lebensjahr.

REHGRABEN: Kornelia Tanczos und Manfred Miksits traten vor den Traualtar.

RECHNITZ: Im 88. Lebensjahr starb Anna Koch.

ROHRBACH: Den Bund der Ehe schlossen Roswitha Oswald und Otto Sifkovits sowie Dolores Willisits und Willi Radakovits aus Güttenbach. – Josef Willisits starb im 57. Lebensjahr.

SIEGGRABEN: Stefanie Sommer und Josef Rathknecht aus Zemendorf schlossen den Bund der Ehe.

SIGLESS: Theresia Stricker starb im 80. Lebensjahr.

SCHANDORF: Michaela Graf und Ignaz Fabsits heirateten. – Im 89. Lebensjahr starb Ferdinand Vesclits.

SCHREIBERSDORF: Im Alter von 51 Jahren starb Hildegard Ichler.

SCHÜTZEN: Karin Varga und Gerhard Michalek traten vor den Traualtar.

STEINGRABEN: Theresia Neuherz starb im 83. Lebensjahr.

STEGERSBACH: Stanislaus Inzko und Gertrude Sommer vermählten sich.

STINATZ: Lydia Zsivkovits und Peter Kobel aus Auen traten vor den Traualtar. Auch Mag. Marianne Grandits und Mag. Franz Perusich aus Großwarasdorf schlossen den Bund der Ehe. – Josef Zsivkovits starb im 56. Lebensjahr und 77jährig starb Thomas Stipsits.

St. MICHAEL b. G.: Den Bund der Ehe schlossen Christian Frühmann und Brunhilde Müllner aus Oberbildein. – Annemarie Matisovits starb im Alter von 35 Jahren. Sie wurde unter großer Anteilnahme der Bevölkerung zu Grabe getragen. Im 60. Lebensjahr starb Johann Quarits.

STREM: Im 57. Lebensjahr starb Johann Petz. Im 80. Lebensjahr starb Maria Karner.

STOOB: Johann Binder starb im 83. Lebensjahr.

STUBEN: Im Alter von 69 Jahren starb Albert Böhm.

TOBAJ: Im 69. Lebensjahr starb Agnes Marakovits.

UNTERKOHLSTÄTTEN: Karl Koller starb 52jährig.

UNTERPETERSDORF: Kürzlich stürzte der 22jährige Maurer Anton Leser aus Unterpetersdorf bei Abschlagarbeiten von losem Verputz an einem Haus im vierten Wiener Gemeindebezirk von der sechsten Etage des Baugerüstes von rund 15 Metern aus bisher unbekannter Ursache auf den Gehsteig. Anton Leser erlitt schwere Verletzungen und mußte in das Meidlinger Krankenhaus gebracht werden.

WINDISCH MINIHOFF: Franz Brunner starb im 75. Lebensjahr.

WEICHSELBAUM: Aloisia Binder starb im 90. Lebensjahr.

WOLFAU: Franz Tuscher starb im Alter von 52 Jahren.

WIESEN: Elisabeth Kohl starb im 68. Lebensjahr.

ZUBERBACH: Im 62. Lebensjahr starb Stefan Karoly. – Elisabeth Marcsek aus Wien und Wilhelm Tercsak gaben einander das Jawort.

## WILLKOMMEN IN DER ALTEN HEIMAT

*Willkommen sagen wir euch allen  
In eurer alten Heimat!  
Voll Freude will der Gruß erschallen  
Zum herzlichen Empfang daheim.*

*Ja, Heimat ist euch dieses Land geblieben,  
„Am Bett der Raab, am Heiderand“;  
Nun seht ihr wieder eure Lieben,  
Die ihren Gruß hieher gesandt.*

*Nicht hat getrennt die lange Zeit,  
Die Brücken waren da.  
Wenn ihr auch weit entfernt seid,  
Die Herzen sind sich nah.*

*Die Heimat reicht die Hand entgegen,  
Sie gab uns ihr „Willkommen“ mit.  
Viel Glück und Freude euren Wegen,  
Viel Frohsinn jedem Schritt!*

*Willkommen in der alten Heimat!*

*Dr. Zimmermann*

An

BG.-Reisen

A-8382 Mogersdorf, Austria

Bitte senden Sie mir Unterlagen und Anmeldefomulare für eine Urlaubsreise nach:

USA

Canada

Südamerika ( ..... )  
Land

Australien

Städteflüge (nach ..... )

Südafrika

Nordafrika ( ..... )  
Land

Europa ( ..... )  
Land

Ich möchte voraussichtlich

vom .....

bis .....

mit ..... Personen teilnehmen

nach .....

Besondere Wünsche in Bezug auf den Urlaub: .....

.....

.....

Name: .....

Anschrift: .....

.....



**25jähriges  
Priester-  
jubiläum und  
Ehrenring für  
Geistl. Rat  
Dechant  
Alois Tonweber  
(Stegersbach)**



Mit dem Ehrenring und der Urkunde der Marktgemeinde Stegersbach wurde in einer Feierstunde anlässlich seines 50. Geburtstages Geistlicher Rat Dechant Alois Tonweber geehrt. Dechant Alois Tonweber, aus Mogersdorf stammend, kam 1965 als Pfarrseelsorger nach Stegersbach. 1967 wurde er mit der Leitung des Dekanats betraut. Er hat sich besonders um den Bau des Pfarrzentrums und der Hl. Geist Kirche sowie um

die Renovierung der alten Kirche verdient gemacht. 1977 verlieh ihm Bischof Laszlo den Titel Geistlicher Rat. Zahlreiche Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft nahmen am Festakt teil. Übrigens feierte Geistlicher Rat Alois Tonweber am 1. Juli sein 25jähriges Priesterjubiläum. Viele Bürger aus seiner Heimatgemeinde Mogersdorf nahmen an seiner Jubiläumsfeier teil.

**Waldsterben im Burgenland**

Im Burgenland gibt es ungefähr 2900 Waldbesitzer, die mit den anstehenden Problemen in der Forstwirtschaft konfrontiert sind. Von Österreichs Wäldern, sind immerhin 3,75 Millionen Hektar akut emissionsgeschädigt, krank durch Abgase der Energiewirtschaft, von Industrie und Gewerbe, Verkehr mittels Maschinenfahrzeugen. All dies ergibt eine Luftverschlechterung. Im Vergleich zur Lage in Gesamtösterreich dürften die Wälder im Burgenland, rund 120.000 Hektar Wald, weniger geschädigt sein, weil Industrie und Energiewirtschaft sich etwas zurückhaltender entwickelt haben. Der Raum Ödenburg, das Gebiet um Steinamanger, sowie die Umwelt von Pinkafeld und der Rosalia bieten allerdings schwer lösbare

Probleme. Zum Vergleich: 300.000 Hektar entsprechen 420.000 Fußballplätzen von der Größe des Praterstadions in Wien oder der Fläche von Vorarlberg.

Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft hat mit dem Forstgesetz 1975 eine gesetzliche Basis geschaffen, um gegen waldschädliche Luftverunreiniger vorzugehen. Die Forstliche Bundesversuchsanstalt errichtete in Zusammenarbeit mit den Landesforstdiensten ein bundesweites Beobachtungsgesetz. Dort werden Nadeln von Testbäumen in Labors auf Schadstoffe untersucht um festzustellen, wie es mit unseren Wäldern steht. Das Dampfkessel-Emissionsgesetz aus dem Jahr 1981 regelt den Betrieb von mehr als 4000 Dampfkesselanlagen. Dazu zählen auch kalorische Kraft-

werke, wie das Bewag Fernheizkraftwerk in Pinkafeld. Das Fernwärmeförderungsgesetz 1982 fördert die Umstellung der Heizung auf Fernwärme und bewirkt dadurch eine wesentliche Senkung der Umweltbelastungen. In weiterer Folge wird die Senkung des Schwefelgehaltes bei den Heizölen erfolgen. Ein entsprechender Gesetzesentwurf liegt bereits vor.

**Neue Raika-Filiale  
in Minihof-Liebau**

Der Neubau der Raiffeisenkasse Minihof-Liebau – Filiale der Raika Neuhaus am Klausenbach – wurde kürzlich nach der feierlichen Einweihung durch die Pfarrer Hans Taul und Josef Hotwagner seiner Bestimmung übergeben. Baukosten für das neue Geldinstitut: 2,275.000 Schilling. Raika-Obmann OSR Kirnbauer unterstrich in seiner Eröffnungsrede den Stellenwert dieser Filiale, die im Vorjahr 66 Millionen Schilling an Einlagen und 30 Millionen Schilling an Entlehnungen verzeichnet hat. Die Filiale beschäftigt drei Personen und ist von Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr, am Samstag von 8 bis 10 Uhr geöffnet.

**Todesfall in Neusiedl b. G.**

Nach langem Leiden starb die Rentnerin Theresia Reichl, 80 Jahre, Neusiedl 19. Sie fand auf dem Ortsfriedhof ihre letzte Ruhestätte. Der Musikverein Neusiedl spielte die Trauerweisen.

**Wallfahrtsritt nach Maria Bild**

Der erste Wallfahrtsritt nach Maria Bild war für den vor zwei Jahren gegründeten Reitclub Heiligenkreuz/L. ein Erfolg. An die 30 Reiter aus Trautmannsdorf, Blumau, Ilz, Stegersbach, Maria Bild und Krobotek sowie rund 350 pferdebegeisterte Zuschauer aus nah und fern versammelten sich vor der Wallfahrtskirche. Dechant Pfarrer Alois Gombotz zelebrierte eine Messe und segnete dann Reiter und Pferde.

**Goldene Hochzeit in Kukmirn**



Vor kurzem feierte das Rentnerehepaar Franz und Theresia Steiner, Kukmirn, im Kreise ihrer Verwandten, unter ihnen 4 Enkel- und 2 Urenkelkinder, das Fest der Goldenen Hochzeit. Aus diesem Anlaß gratulierten Bgm. Zotter und GR Fiedler mit herzlichen Worten dem rüstigen Jubelpaar und überreichten einen Geschenkkorb. Auch Pfarrer Uwe Kallenbach wünschte dem Jubelpaar viel Gesundheit zu ihrem Lebensabend.

**70. Geburtstag in Kukmirn**

Ihren 70. Geburtstag feierte Frau Rosa Kern, Kukmirn 222, im Familienkreise. Herzlichen Glückwunsch!



**Einzimmer-  
Eigentumswohnung**

mit Aufzug, ruhige Umwelt, Zentrum des Kurortes, zu verkaufen.

Bad Tatzmannsdorf, Tel. 033-53-6152, Somoskeőy.

**Soroptimist-Club Eisenstadt aktiv**

Die Hilfsbereitschaft – eines der fünf Ziele des Soroptimismus – bedeutet für den „Soroptimist International-Club Eisenstadt“ ein primäres Anliegen, denn auch im 14. Jahr seines Bestehens sind die Aktivitäten mit seiner derzeitigen Präsidentin Annemarie Wessely beachtenswert. Neben der laufenden Betreuung eines kleinen Mädchens aus dem SOS-Kinderdorf in Nepal und eines behinderten Kindes aus Pottendorf wurde auch die „Soziale Betreuungshilfe Burgenland“ wieder mit einem Beitrag unterstützt. Die Dialysestation im Krankenhaus Eisenstadt erhielt ein TV-Gerät samt Standvorrichtung. Desgleichen konnte einer bedürftigen Gymnasiastin mit einem Stipendium geholfen werden und auch die Behindertenwerkstätte in Neusiedl am See wurde neuerlich mit einer Spende zum Weihnachtsfest bedacht.

## Jugendkapelle Eberau offiziell aus der Taufe gehoben

Großer „Bahnhof“ herrschte am Muttertag im Festsaal der Hauptschule Eberau, als der ausschließlich aus Jungmusikern bestehende Musikverein unter Leitung seines Kapellmeisters Edi Fandl sein Gründungskonzert veranstaltete.

Bürgermeister Helmut Sabara als Vereinsobmann war sichtlich gerührt, als er an der Spitze von etwa 500 begeisterten Konzertbesuchern gleich zwei Regierungsmitglieder – Landeshauptmannstellvertreter DDr. Rudolf

Grohotosky und Landesrat Ökonomierat Josef Wiesler – begrüßen durfte. Nicht minder aber freute man sich über den Besuch der Landtagsabgeordneten Dr. Dax, Eduard Ehrenhöfler, Stefan Böhm und Josef Tauber. Als Vertreter des Bgld. Blasmusikverbandes wurde Landeskapellmeister Prof. Karl Messner entsandt. Neben ihm zeichneten Bezirksverbandsobmann Willibald Panner und Bezirkskapellmeister Erwin Franaschek die Gründungsveranstaltung durch ihr Erscheinen aus. Unter noch vielen prominenten Gästen sah man Musikschuldirektor Josef Fandl, Gendarmerie-Abteilungskommandant Oberleutnant Adolf Hutter, die Bürgermeister Felix Pinter und Karl Partl, die Vize-

bürgermeister Ökonomierat Julius Poller, Karl Trippel und Vitus Mittl sowie viele Gemeinderäte.

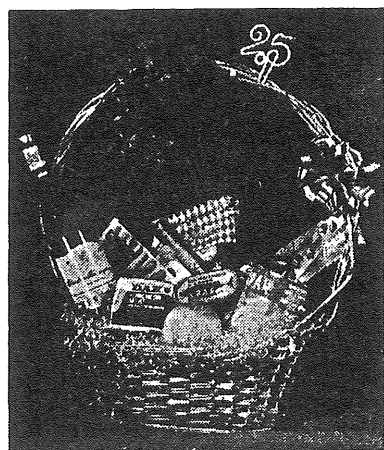
Nach einer gelungenen Ouvertüre gab Vereinsobmann Bürgermeister Sabara einen kurzen Bericht über das Werden sowohl der Musikschule als auch des Vereins, der letztlich aus den Reihen der in ihrer Ausbildung fortgeschrittenen Musikschüler hervorgegangen ist. Er bedankte sich bei den Vertretern des Landes und der Gemeinde für die öffentlichen Zweckzuschüsse, die bisher der Musikschule und der Landjugend zuerkannt wurden. Ein wirklich aus dem Herzen kommendes „Danke schön“ richtete er ausnahmslos an alle Gönner des Musikvereins für ihre Gaben und Spenden – darin eingeschlossen, betonte er ausdrücklich, wollte er auch alle Konzertbesucher wissen.

Landeshauptmann-Stellvertreter DDr. Grohotosky, der Sponsor der Jugendkapelle im wahrsten Sinn des Wortes, stellte in seiner Ansprache die Verbindung der Festveranstaltung gerade zum Muttertag her und betonte, daß der musikalischen Jugendausbildung zweifellos ein bedeutender Stellenwert in einer sinnvollen Freizeitgestaltung zukomme.

Landesrat Ökonomierat Josef Wiesler, ein „Kind des Unteren Pinkatales“, beschwor in sehr eindringlichen Worten die Einheit und Zusammengehörigkeit dieses sogenannten Pinkabodens, ob in schulischer, wirtschaftlicher oder kultureller Hinsicht. Nicht zuletzt stellte er fest, daß er sich, in welcher Funktion auch immer, für die Erreichung gerade dieses Zieles eingesetzt habe. Professor Karl Messner überreichte an die 28 aktiven Musiker der Kapelle Jungmusikerbriefe und erklärte, daß nunmehr der neugegründete Musikverein als 84. Musikkapelle ordentliches Mitglied des Bgld. Blasmusikverbandes sei. Daß er den jungen Musikern in ihrer Weiterentwicklung ungebrochenen Eifer und viel Erfolg wünschte, sei nur am Rande vermerkt.

Sichtlich überrascht waren die beiden „Fandl-Brüder“, in deren Adern musikalisches Blut fließt, als ihnen Bürgermeister Helmut Sabara Anerkennungsurkunden der Gemeinde überreichte.

Es darf gesagt werden, daß sich die am Muttertag aus der Taufe gehobene Eberauer Jugendkapelle nicht nur in ihrer neuerschneiderten feschen Tracht sehen, sondern mit ihrem Können sehr wohl auch hören lassen kann.



## Geschenkkaktion

der „Burgenländischen Gemeinschaft“

**FREUDE SCHENKEN –  
zu jedem Anlaß!**

## Geburtstagsgeschenke Hochzeitgeschenke und zu jedem Anlaß

für Ihre Lieben in Österreich und auch in Amerika durch die Burgenländische Gemeinschaft. (Rechtzeitig anmelden!)

### FÜR ANGEHÖRIGE IN ÖSTERREICH:

#### Blumenspenden:

je nach Wahl (bunter Frühlingsgruß, Nelkenstrauß, Sommerblumenstrauß, Rosenstrauß) ab öS 300,- (rund \$ 15,-)

#### Geschenkkorb:

mit Nahrungsmitteln, Süßwaren, Wein ab öS 700,- (rund \$ 35,-)  
+ 20 % Mehrwertsteuer

### FÜR ANGEHÖRIGE IN AMERIKA:

#### Geschenkkorb:

ab \$ 50,-  
mit fruits, cookies, nuts

#### Blumenspenden:

\$ 30,-  
mit Zustellung

Anmerkung: Sollte die Zustellung durch die Burgenländische Gemeinschaft wegen des Fehlens eines Mitarbeiters oder durch andere Umstände nicht möglich sein, sodaß der Auftrag nicht ausgeführt werden kann, bekommen Sie Ihre Anzahlung zurück.

Überweisung auf das Kto. 1123 bei der Raiffeisenkasse Mogersdorf oder per Scheck.

Scheck von \_\_\_\_\_ Dollar beiliegend!

Name und Anschrift des Bestellers: \_\_\_\_\_

Name und Anschrift des Empfängers: \_\_\_\_\_

Anlaß: \_\_\_\_\_ Wunsch: \_\_\_\_\_

Bitte Glückwunschkarte beilegen!

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

## Musische Sommerkurse in Neumarkt an der Raab

Die musischen Sommerkurse in Neumarkt an der Raab erstrecken sich auf fünf Wochen vom 9. Juli bis 11. August. Sie umfassen bildnerisches Schaffen in allen Techniken wie Zeichnen, Malen, Aktstudien, Druckgrafik. Eine Reihe von bekannten Künstlern wie beispielsweise Christoph B. H. Donin, Ralf Egger, Georg Gesellmann, Feri Zotter und Janos Horvath aus Ungarn werden Fachreferate halten. Weiters wird im Rahmen der Sommerkurse ein Musikseminar, ein Fotoseminar und der bereits bewährte Keramikkurs stattfinden.

Die Burgenländische Landesregierung beschloß in ihrer letzten Sitzung, dem Fremdenverkehrs- und Kulturverein Neumarkt an der Raab für die Durchführung der musischen Sommerkurse 1984 einen Förderungsbeitrag in der Höhe von S 10.000,- zu gewähren.

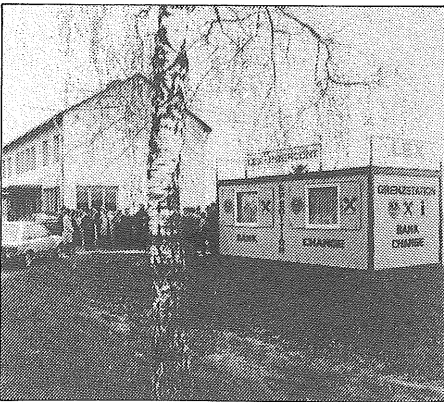


## Jabing



Franz König, der Sohn des Bäckermeisters aus Jabing, und Gabriele Kappel aus Rohrbach a. d. Teich schlossen den Bund der Ehe. Das junge Paar grüßt die Verwandten in Commerce City, Rio de Janeiro, West Allis und Batavia.

## ÖAMTC-Stützpunkt an Europas Tor gegen Osten



Beim Zollamt Heiligenkreuz/L. im Bezirk Jennersdorf wurde am 13. April 1984 die dritte ÖAMTC-Grenzstation an der ungarischen Grenze in Betrieb genommen. Vorerst hat man in Zusammenarbeit mit der Spedition Lex-Intercont und der Raiffeisenbank Heiligenkreuz um rund 100.000 Schilling einen Bürocontainer errichtet, in dem in Zukunft alle ÖAMTC-Leistungen, im speziellen für Ungarn, Türkei, Griechenland und Bulgarien angeboten werden.

Im Gespräch mit Wolfgang Löffler, ÖAMTC-Betreuer der Grenzstationen: „Im Jahre 1967 hat man ein Grundstück erworben, nachdem bekannt war, daß der Grenzübergang ausgebaut werden soll. Vor ein- und einhalb Jahren nahm der ÖAMTC mit der Spedition Lex-Intercont Kontakt auf, um gemeinsam in den kommenden zwei Jahren die Rentabilität zu prüfen und in weiterer Folge ein großes Bauwerk mit allen Erfordernissen, wie Gastronomie und Geschäfte, zu errichten.“

Daß die Grenzstation Heiligenkreuz/L. in Zukunft das Tor für Europa zu Ungarn wird, stellte ÖAMTC-Direktor Franz Meindl fest. Durch den Ausbau der Pyhrnautobahn und weil die Schnellstraßenverbindung vom Südautobahnknoten Iiz nach Heiligenkreuz/L. im Sommer 1987 eröffnet wird, sieht sich der ÖAMTC verpflichtet, diese Grenzstation ab 1987 zu vergrößern.

## Eine neue Heimstätte für Musikbegeisterte

Um der musizierenden Jugend der Marktgemeinde Heiligenkreuz/L. die Möglichkeit zu geben, auch weiterhin ein Musikinstrument zu erlernen, beschloß der Gemeinderat unter dem Vorsitz von Bürgermeister Franz Mahr eine Musikschule zu bauen. Die bisherige Musikschule, eine Expositur der Städtischen Musikschule Jennersdorf, war seit 1969/70 in der Volksschule untergebracht. Damals erlernten 29 Schüler ein Instrument – heute sind es bereits 65 Jugendliche aus Heiligenkreuz/L. und dem Einzugsgebiet aus Wallendorf bis Eltendorf und Neustift b. G. Das Gebäude, es wird an der bestehenden Volksschule angebaut, wird fünf Probenräume und einen großen Mehrzweckraum für die 33 aktiven Blechmusiker des Musikvereins beherbergen und außerdem als Turnsaal für die Volksschule Verwendung finden. Der Spatenstich erfolgt am 23. Juni. Im heurigen Jahr werden Fundament und Dachstuhl vorbereitet. Die Dachgleiche wird ein Jahr später sein. Bauende soll vor Beginn des Schuljahres 1986/87 sein. Die Finanzierung soll von Bundes-, Landes- und Gemeindemitteln bestritten werden.

## Lafnitz-Durchstich im Herbst

Nach zehn Jahren ist es soweit: Die Lafnitzregulierung in einer Länge von zwei Kilometern im Bereich Königsdorf – Heiligenkreuz/L. – Staatsgrenze ist vor der Fertigstellung. Im Spätherbst soll der Durchstich und damit die Umleitung der alten Lafnitz in das neue Bett erfolgen. Die landwirtschaftlichen Flächen sind somit hochwasserfrei. Der Altarm der Lafnitz und der Rustenbach werden dann über die neue Lafnitz angespeist werden und als Vogelschutzreservat im Bereich der Wollingermühle erhalten bleiben. Dieses Projekt machte die Errichtung einer 56 m langen und zwei Fahrspuren breiten Fertigteilbrücke erforderlich. Die Kosten von 3,8 Millionen Schilling werden vom Bund, Land, den Gemeinden Heiligenkreuz und Mogsersdorf sowie dem Wasserverband Lafnitzregulierung getragen. Die Gesamtkosten der Regulierung betragen 43,7 Millionen Schilling. Um die Verwirklichung des Projektes hat sich besonders Bürgermeister Franz Mahr aus Heiligenkreuz verdient gemacht.

## Bundespräsident Dr. Kirchschräger im Goldenen Buch der Freistadt Rust

Bundespräsident Dr. Kirchschräger, der sich gemeinsam mit seiner Frau zu einem privaten Osterurlaub in Rust aufhielt, trug sich im Ruster Rathaus in das Goldene Buch der Freistadt ein. Der Ruster Bürgermeister, Dipl.-Ing. Artinger, erinnerte daran, daß der Bundespräsident im Jahr 1981 zur 300-Jahrfeier der Ruster Stadterhebung kommen wollte, durch einen Spitalsaufenthalt daran aber gehindert worden sei. Es freue die Ruster umso mehr, daß das Staatsoberhaupt nun einen privaten Besuch dazu benütze, die damals vorgesehen gewesene Eintragung in das Goldene Buch der Freistadt Rust nachzuholen.

Dr. Kirchschräger würdigte in einer kurzen Ansprache die Aufbauleistungen der Freistadt Rust und unterstrich die Rolle der Gemeinden bei der Festigung der Demokratie und ihrer Einrichtungen in Österreich.

## Burgenländischer Blasmusikverband feierte 30jähriges Jubiläum

Anlässlich seines 30jährigen Bestehens gab der Burgenländische Blasmusikverband ein Festkonzert. Die Veranstaltung fand im Kulturzentrum Eisenstadt statt.

Es spielten die Musiker des Musikvereins „Frohwin“ Marz und die „Bauernkapelle St. Georgen“ unter der Leitung von Landeskappellmeister Prof. Karl Messner, Josef Legenstein und Franz Schmiedl.

## Auslandsburgenländerin besuchte Landeshauptmann Kery

Seit 37 Jahren lebt Kamilla Josefa Sincok auf einem fremden Kontinent, dennoch ist sie noch eng mit ihrer Heimat, dem burgenländischen Grafenschachen, verbunden. Heute wohnt die 61jährige Südburgenländerin, die als Mädchen Wlaschitz hieß, in Christchurch in Neuseeland. In Begleitung ihrer Schwester Olga und des Bürgermeisters von Grafenschachen stattete Frau Sincok Landeshauptmann Kery einen Besuch ab. Der Landeshauptmann empfing die ehemalige Grafenschacherin in seinen Amtsräumen im Eisenstädter Landhaus und überreichte ihr als Erinnerung an ihren Aufenthalt in ihrer einstigen Heimat ein Burgenlandbuch.

Frau Sincok, die ihren Gatten während des Krieges kennenlernte, ist seit ihrer Emigration nach Neuseeland nun zum zweitenmal im Burgenland. In ihrer neuen Heimat hat sie vier erwachsene Kinder – drei Söhne und eine Tochter.

## Goldene Hochzeit in Sulz



Mathias und Paula Gerbavits, Sulz 68, feierten das Fest der Goldenen Hochzeit. Auch die Gemeindevertretung gratulierte dem Jubelpaar. Hier im Bild das Jubelpaar mit Ortsvorsteher Muik, Bürgermeister Berzkovits und Pfarrer Strobl. Die Burgenländische Gemeinschaft stellte sich auch mit Glückwünschen ein.

## Zweifamilienhaus

mit Grund (8.411 m<sup>2</sup>), davon 222 m<sup>2</sup> nutzbare Wohnfläche, ruhige Lage, herrliche Aussicht, in Großmürbisch bei Güssing zu verkaufen.

Anfragen an die Burgenländische Gemeinschaft.

## Aus dem Nachbarland Steiermark:

### BG.-Sektion Fürstenfeld – Betriebsbesichtigung

Da seit eh und je viele Burgenländer in der Tabakfabrik Fürstenfeld beschäftigt waren und noch beschäftigt sind, bestand in der BG.-Sektion Fürstenfeld ein besonderes Interesse, diesen Betrieb gerade im Rahmen „200 Jahre Tabakfabrik Fürstenfeld“ zu besichtigen. In dankenswerter Weise ermöglichte die Direktion der Tabakfabrik am 8. Mai d. J., genau am Tage „200 Jahre Tabakpatent“ – erlassen von Kaiser Josef II. – diese Betriebsbesichtigung.

Über 30 Personen waren gekommen und wurden in zwei Gruppen geteilt durch die Fabrik geführt. Im Tabakmuseum konnten wir sehr anschaulich die Entwicklung dieses für die Stadt Fürstenfeld so bedeutenden Betriebes, sowohl die betrieblichen Veränderungen als auch die Fabrikationsänderungen, vom ersten Tage bis heute, verfolgen. Von hier ging es dann durch die Produktionsräume, beginnend bei der Zubereitung des Rohmaterials bis hin zur Endfabrikation. Durch eingehende und aufschlußreiche Erklärungen führten uns die Begleitpersonen den höchst interessanten Werdegang der Zigarren vor Augen – in Fürstenfeld werden ja nur mehr Zigarren erzeugt. Bereitwillig gaben uns die Begleitpersonen auch über

Details Auskunft und alle beeindruckte insbesondere, wie auch in diesem Fertigungszweig Mechanisierung und Automation schon eine Selbstverständlichkeit sind. Allerdings waren vor vielen Jahren, wie wir hören konnten, in dieser Fabrik eine Zeit hindurch 3000 Personen beschäftigt. Heute sind es nur mehr 120 Arbeiter und Angestellte.

Die Teilnehmer an dieser Besichtigung waren schon deswegen sehr beeindruckt, weil sie selbst oder Verwandte einmal in dieser Fabrik gearbeitet haben.

### Therme Loipersdorf wieder eröffnet

Das herrliche Wetter und der nachhaltige Eindruck, den das „Halb-Milliardenprojekt“ Therme Loipersdorf beim Publikum hinterlassen hat, ließen den Gästestrom rapid wachsen. Mehrmals wurden bereits über tausend Tagesbesucher registriert, knapp um die 900 sind es täglich. Wenn auch der Brand im September 1983 in Wirklichkeit tragische Auswirkungen für rund 100 Arbeitnehmer im Bezirk und für die heimische Wirtschaft gebracht hat, so ist aber dennoch eine gigantische Werbewirkung vom Brand ausgegangen. Wer die Therme Loipersdorf bis dorthin nicht gekannt hat, dem ist dieses modernste europäische Thermenzentrum jetzt ein Begriff. So wurde über den Brand in allen(!) Zeitungen Europas mit Bild berichtet. In allen wichtigen Fernsehstationen befaßte man sich mit diesem Unglück, in der Schweiz etwa wurde auch über Hintergründe und Ursachen berichtet, sogar in Übersee und in östlichen Staaten gab es mehrmals Bildbe-

richte im TV. Fachzeitschriften und Illustrierte haben diese Wirkung zeitlich gedehnt und berichten zum Teil heute noch darüber. In Geld nicht faßbar war diese, durch den Brand ausgelöste Werbekampagne. Zurück aber zu den jüngsten Besuchserfolgen: Bedingt durch den provisorischen Betrieb gibt es immer wieder Kritik an den Zuständen beim Umkleiden und beim Eintritt. Hier nimmt Mag. Gerhard Wiedermann Stellung und meint, daß mit Beginn der Sommersaison auch im Freigelände Umkleidekabinen in ausreichendem Maß zur Verfügung stehen werden.

### Jubiläum im Hause Fröhlich

Das Haus, so wie es steht, gibt es bereits seit 400 Jahren. Der alte Gasthof Fröhlich hat schon immer einen Namen gehabt. Aus Anlaß ihres 30jährigen Jubiläums als Wirtin und auch gleichzeitig als Geburtstagsgeschenk ließ Maria Fröhlich die Säle des Lokales völlig neu adaptieren und modernisieren. Zur Feier all dieser Umstände hatte sie Prominenz aus Politik und Wirtschaft sowie Vertreter aller Fürstenfelder Vereine und die BG.-Sektion eingeladen.

Wirb ein  
MITGLIED  
für die BG.!

## Ein Buch, das neue Maßstäbe setzt

Sie können vieles, das Sie bisher gewußt haben, vergessen

# »WARTEN AUF DEN FEUERSTURM«

Krieg im Burgenland, von Leopold Banny

#### Inhaltsangabe:

- Der russisch-deutsche Krieg
- Vom Angriff auf die Sowjetunion am 22. Juni 1941 bis zum Beginn der Kampfhandlungen auf burgenländischem Boden am 29. März 1945
- Der Luftkrieg im Osten Österreichs mit besonderer Berücksichtigung des burgenländischen Raumes
- Die Reichsschutzstellung
- Der Volkssturm und die vorgesehene Besetzung der Reichsschutzstellung
- Die geheimen westalliierten und sowjetischen Erkundungsunternehmen im burgenländischen Raum 1944 bis 1945
- Die geheimen Erkundungsunternehmen der Westalliierten
- Das OSS-Unternehmen Dupont
- Die geheimen sowjetischen Erkundungsunternehmen im burgenländischen Raum 1944 – 1945
- Die Funkspiele der Gestapo und Fremde Heere Ost Wien

- Sowjetische Geheimkommandos und Szalasis Flucht mit dem ungarischen Kronen- und Goldschatz
- Die Frontaufklärungstrupps Rattersdorf und „Suworow“ Hochstraß
- Der Trupp „Mascha“ – (Veitsch – Mariazell)
- Vor dem Ende – Werwolf im Burgenland
- Nach der Tragödie
- Anhang: Rüstung im Osten Österreichs 1943 bis 1945
- Liste der Abkürzungen, Orts- und Namensverzeichnis
- Quellen und weiterführende Literatur

Über 450 Seiten, davon 240 Bilder, 20 Karten, verschiedene Tabellen und zahlreiche alliierte Flugblattkopien, S 440,- / US-\$ 22,-

In Österreich erhältlich bei NENTWICH/LATTNER, 7000 Eisenstadt, Schneidergasse 1. Sie erhalten das Buch auch gerne zur Ansicht.



## Die Generalversammlung der Burgenländischen Gemeinschaft

Die Generalversammlung der Burgenländischen Gemeinschaft, die am 8. Juni 1984 diesmal im Gasthaus Vollmann in Neusiedl bei Güssing stattgefunden hat, erbrachte von neuem den Beweis der Lebensfähigkeit und Anpassungsfähigkeit dieser großen Organisation. Trotz weltweiter wirtschaftlicher Schwierigkeiten, trotz der sich stetig ändernden Altersstruktur der Auslandsmitglieder, trotz d. Schwierigkeiten, einen weltweiten Verein vom Burgenland aus zu führen und zu organisieren, war die Bilanz auch in diesem Jahr wieder positiv. Dies kam in den Berichten des Präsidenten Gmoser und seiner Mitarbeiter zum Ausdruck.

Die Mitgliederzahl im Ausland ist leicht rückläufig, weil der natürliche Abgang nicht mehr von neuen Auswanderern aus dem Burgenland ergänzt werden kann. Dies mag auf dem ersten Blick für die Burgenländische Gemeinschaft ungünstig erscheinen, ist es aber nicht, denn als Burgenländer müssen wir mit diesem Zustand zufrieden sein, kommt doch dadurch zum Ausdruck, daß die Verhältnisse in der Heimat heute schon so gut sind, daß keiner mehr aus wirtschaftlicher Not auszuwandern gezwungen ist, wie es bei uns Jahrzehntelang der Fall war und was viel Leid über die getrennten burgenländischen Familien gebracht hat. Erfreulich ist aber die Tatsache, daß das Abstammungsbewußtsein bei der zweiten und dritten Generation der Auswanderer in Amerika stetig im Wachsen ist und sich die Beziehungen in einem Ausmaß vertiefen, wie man es vor einigen Jahren noch nicht erwartet hat. Durch die Burgenländische Gemeinschaft hat das Burgenland zehntausende Freunde in der Welt, die aus dem Burgenland kamen oder von dort abstammen, Freunde, die man nicht erst gewinnen muß! Die Partnerschaft zwischen Stegersbach und der großen Stadt Northampton in Pa. wurde durch den mehrtägigen Besuch des Bürgermeisters Kutzler aus Northampton in Stegersbach gefestigt. Viele Reisegruppen aus Amerika besuchen auch heuer wieder das Burgenland.

Die Zusammenarbeit mit den beiden Auslandsösterreichernorganisationen, dem Weltbund und dem Auslandsösterreicherkreis trägt Früchte: das Amerika-Konzept der österreichischen Bundesregierung wird von

**Change of Address Announcement to BG., A-8382 Mogersdorf 2**  
Please change my mailing address, effective Day..... Month..... Year.....

Name: (Capital letters) .....

Old address: .....

P. O. Box R. R. No. or Apt. No, Number and Street

City ..... Zone ..... Province .....

New address: .....

P. O. Box R. R. No. or Apt. No, Number and Street

City ..... Zone ..... Province .....

Reference, Subscription No. etc. .... Signature: .....

Telephone Area Code: ..... Telephone No. ....

diesen beiden Organisationen und der Burgenländischen Gemeinschaft zusammen getragen.

Im kommenden September wird dies auch sichtbar zum Ausdruck kommen, wenn das große Auslandsösterreichertreffen vom 14. bis 16. September 1984 im Burgenland stattfinden wird.

### 1986 wieder Passionsspiele in St. Margarethen

Auf einer der schönsten Freilichtbühnen der Welt, im Römersteinbruch St. Margarethen, finden im Jahre 1986 wieder Passionsspiele statt. Dies beschloß die Passionsspielgemeinde in ihrer jüngsten Versammlung. Das dort gewählte „Arbeitskomitee“, dem der erst seit einigen Wochen tätige Pfarrer Josef Schermann vorsteht, nimmt unverzüglich seine Tätigkeit auf und wird sich vordringlich mit der Erstellung der Konzeptunterlagen für die Spielsaison 1986 beschäftigen.

Bisher waren bei den Spielen im Römersteinbruch rund 500 Laienschauspieler aus St. Margarethen tätig. Nach wie vor stehen die religiösen Anliegen an der Spitze aller Beweggründe dieser Spiele. Außerdem feiert die Diözese Eisenstadt 1986 ihr 25-Jahr-Jubiläum. Durch verschiedene Werbemaßnahmen hofft man, die Besucherzahl wesentlich steigern zu können.

### 100 Stunden Akkordeon gespielt – neuer Weltrekord!



Einen zweiten Weltrekord im Akkordeonspiel mit einer Spieldauer von 100 Stunden hat der 28jährige Maler und Hobby Musiker Herbert Stallecker vor kurzem im Gasthaus Neuherz in Wallendorf aufgestellt. Bereits im Frühjahr 1982 gelang ihm sein erster Weltrekord mit 90 Stunden. Er schaffte damit die Eintragung ins „Guinness Buch der Rekorde“. Bei seinem neuerlichen Dauerakkordeonspiel kamen viele Schaulustige, die ihn fanatisch anfeuert. Vom 30. Mai bis 3. Juni 1984 spielte Stallecker ununterbrochen Akkordeon und hat somit seinen eigenen Weltrekord eingestellt!

**Unser Schlager!** **5 Tage ÖSTERREICH-RUNDFAHRTEN**  
Wien – Graz – Innsbruck – Salzburg – Wien  
mit deutscher und englischer Reiseleitung

wöchentlich ab **7. Mai 1984**, inkl. Halbpension ab **S 4.150,-**  
**Unterbringung in First-Class-Hotels**

**WIEN – BUDAPEST** tägl. mit Luxusbuslinie **S 263,-**

sowie Gesellschaftsreisen durch ganz Europa.  
Verlangen Sie bitte unsere Spezialprospekte!

**Blaguss Reisen**

1040 Wien, Wiedner Hauptstr. 19, Tbl. 0222/651681  
7000 Eisenstadt, Hauptstraße 19, Tbl. 02682/4802  
7100 Neusiedl, U. Hauptstr. 12, Tbl. 02167/8141  
7350 Oberpullendorf, Wiener Straße 26, Tbl. 02612/2595

**C O U P O N**

To: Burgenländische Gemeinschaft  
A-8382 Mogersdorf 2

I am interested in further information about:

- Holidays at home (long-term)
- Visits at home for clubs, associations and groups
- Purchase of land or bungalows

My adress: .....

.....

.....

# Flüge 1984 nach Amerika

## New York (ab Wien)

ab 15. 6. 1984 (TAROM) .....	öS 8.990,-
ab 15. 6. 1984 (ALIA) .....	öS 9.890,-
ab 15. 6. 1984 (PANAM) .....	öS 10.990,-

Kinder von 2 - 12 Jahren zahlen 50 %.

Aufenthalt bis zu einem Jahr möglich.

Abflüge TAROM: Montag und Mittwoch

Abflüge ALIA: täglich außer Montag und Freitag

Abflüge PANAM: Donnerstag und Samstag.

## Chicago (ab Wien)

ab 1. 6. 1984 (Direktflug) .....	öS 12.960,-
ab 15. 6. 1984 über Frankfurt .....	öS 17.350,-

(auch von Graz - Frankfurt - Chicago möglich).

## Miami

Wien/Graz - Frankfurt - Miami

ab 15. 6. 1984 .....	öS 17.080,-
----------------------	-------------

## Los Angeles / San Francisco

Wien - Los Angeles - Wien (Direktflug)

ab 15. 6. 1984 .....	öS 13.980,-
----------------------	-------------

Wien/Graz - Frankfurt - Los Angeles

ab 15. 6. 1984 .....	öS 19.370,-
----------------------	-------------

Der gleiche Tarif gilt auch für Wien - San Francisco.

## Toronto

Wien - Amsterdam - Toronto - retour

bis 8. 8. 1984 .....	öS 13.790,-
----------------------	-------------

ab 9. 8. 1984 .....	öS 11.740,-
---------------------	-------------

Frankfurt - Toronto - Frankfurt

bis 14. 8. 1984 .....	öS 10.170,-
-----------------------	-------------

ab 15. 8. 1984 .....	öS 9.650,-
----------------------	------------

Günstige Flugmöglichkeiten gibt es auch ab Zagreb nach Toronto.

(Preise bitte auf Anfrage).

## Montreal

Wien - Amsterdam - Montreal - retour

bis 8. 8. 1984 .....	öS 13.790,-
----------------------	-------------

ab 9. 8. 1984 .....	öS 11.740,-
---------------------	-------------

Frankfurt/Düsseldorf - Montreal - retour

bis 14. 8. 1984 .....	öS 9.960,-
-----------------------	------------

ab 15. 8. 1984 .....	öS 8.880,-
----------------------	------------

## Winnipeg

Wien - Amsterdam - Winnipeg - retour

bis 22. 6. 1984 .....	öS 14.090,-
-----------------------	-------------

ab 23. 6. 1984 .....	öS 15.490,-
----------------------	-------------

## Calgary / Edmonton

Wien - Amsterdam - Calgary/Edmonton - retour

bis 8. 8. 1984 .....	öS 15.490,-
----------------------	-------------

ab 9. 8. 1984 .....	öS 14.090,-
---------------------	-------------

Frankfurt - Calgary/Edmonton - retour

bis 14. 8. 1984 .....	öS 11.730,-
-----------------------	-------------

ab 15. 8. 1984 .....	öS 10.520,-
----------------------	-------------

## Vancouver

Wien - Amsterdam - Vancouver - retour

bis 8. 8. 1984 .....	öS 15.590,-
----------------------	-------------

ab 9. 8. 1984 .....	öS 14.190,-
---------------------	-------------

Frankfurt - Vancouver - retour

bis 14. 8. 1984 .....	öS 11.920,-
-----------------------	-------------

ab 15. 8. 1984 .....	öS 10.870,-
----------------------	-------------

Zu den Flügen ab Frankfurt können wir Ihnen jederzeit günstige Zubringerflüge ab Wien oder Graz und retour anbieten: Preis ab öS 3.880,-

Preis- und Programmänderungen vorbehalten!

Weiters vermittelt die BG. auch günstige Rundfluggtickets für inneramerikanische Flüge, Preis ab US-\$ 299,-.

Hotelunterkünfte in Amerika in Best Western (für zwei Personen) öS 720,-, einige Best Western Hotels verlangen saisonbedingte Aufschläge.

Mieten für Leihwägen bitte auf Anfrage.

Für die Einreise in die USA ist ein Besuchervisum notwendig, welches die BG. auf Wunsch besorgt. Für die Einreise nach Canada ist für österreichische Staatsbürger lediglich ein gültiger Reisepaß erforderlich.

Weitere Flugwünsche bitte auf Anfrage!

Eine baldige Anmeldung wäre zu empfehlen!

## Liebe Landsleute!

**BG.-Reisen** kann Ihnen - aber auch bei Flügen nach anderen Destinationen, wie Australien, Süd- und Nordafrika und Südamerika - behilflich sein. Wir werden für Sie immer das preisgünstigste Angebot herausfinden, um Ihnen so bei Ihrer Reise auch Geld zu ersparen. Wenden Sie sich deshalb in allen Reiseangelegenheiten (Flug, Schiff- und Busreisen) an

**BG.-Reisen, A-8382 Mogersdorf 2, Tel. 03325/8218.**